

weltweit
datenwelt
wasserwelt
umwelt
teamwelt

welt offen

Geschäftsbericht

2023

Automatisierungslösungen
für das tägliche Leben

weltbürger
weltperspektive
weltniveau
weltoffenheit
weltanschauung

arbeitswelt



weltbürger

weltweit

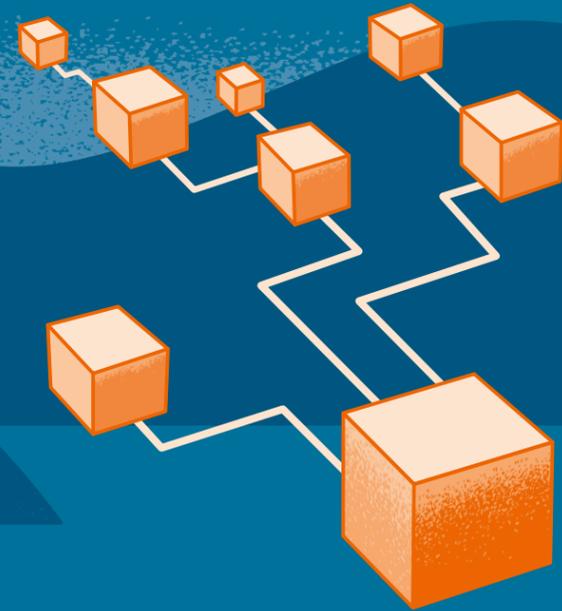


weltperspektive

datenwelt

weltoffenheit

umwelt



weltanschauung

teamwelt



weltniveau

wasserwelt



Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER BN AUTOMATION AG ¹⁾			2023	2022	2021	2020	2019
Volumen	Auftragseingang	Tsd. €	22.574,0	24.636,3	20.162,2	18.521,3	19.111,9
	Umsatz	Tsd. €	25.153,1	22.894,7	19.890,5	20.794,6	18.788,5
	Gesamtleistung ²⁾	Tsd. €	25.788,4	22.337,5	21.559,8	23.095,9	18.803,5
Ergebnis	EBITDA ³⁾	Tsd. €	3.360,7	2.967,8	3.178,8	2.976,7	2.837,7
	EBIT ⁴⁾	Tsd. €	2.839,0	2.440,2	2.673,4	2.422,2	2.264,2
	Jahresüberschuss	Tsd. €	1.917,7	1.685,3	1.810,5	1.622,2	1.546,7
	Cash Flow nach DVFA/SG	Tsd. €	2.267,0	1.999,0	2.256,0	2.163,0	2.321,1
Kapital	Bilanzsumme	Tsd. €	19.396,6	18.866,0	18.446,3	18.476,0	14.383,1
	Eigenkapital	Tsd. €	10.439,7	9.745,5	9.269,6	8.672,6	7.050,4
	Eigenkapitalquote	%	53,8	51,7	50,3	46,9	49,0
Rentabilität	Umsatzrendite ⁵⁾	%	11,2	10,5	13,2	11,4	11,8
	EBIT-Marge ⁶⁾	%	11,0	10,9	12,4	10,5	12,0
	Cash-Flow-Marge	%	8,8	8,9	10,5	9,4	12,3
	Eigenkapitalrendite	%	19,0	17,7	20,2	20,6	22,7
Mitarbeiter	Mitarbeiter		143	140	136	133	129
	Personalaufwand	Tsd. €	9.949,4	9.129,3	9.041,2	9.046,1	8.074,5
Aktie	Anzahl Aktien		648.416	646.716	639.816	639.816	639.816
	Anzahl Aktionäre		198	190	177	174	164
	Gewinn je Aktie	€	2,96	2,61	2,83	2,54	2,42
	Dividende je Aktie ⁷⁾	€	3,99 ⁸⁾	1,93	2,10	1,88	0,00 ⁹⁾

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.10. bis 30.09., siehe Lagebericht Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

²⁾ Umsatz zzgl./abzgl. Bestandsveränderung teilsfertiger Arbeiten und zzgl. andere aktivierte Eigenleistungen

³⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern

⁴⁾ Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

⁵⁾ Betriebsergebnis (EBIT abzgl. Erträge aus Auflösung Sonderposten) bezogen auf den Umsatz

⁶⁾ EBIT bezogen auf Gesamtleistung

⁷⁾ je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

⁸⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung, inkl. einmaliger Sonderdividende von 1,79 € je Aktie

⁹⁾ zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie erfolgte keine Dividendenausschüttung

BN Automation AG ist ein führender Lösungsanbieter für Automatisierung, Daten und Informationstechnik. Mit der fachübergreifenden Beherrschung dieser Technologien und einer großen Wertschöpfungstiefe bieten wir unseren Kunden passgenaue Lösungen für anspruchsvolle Herausforderungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie.

Wir über uns



Als erfahrener Partner schaffen wir Automatisierungslösungen für das tägliche Leben, indem wir zur Versorgung mit reinem Trinkwasser beitragen, die Ablaufwerte von Kläranlagen verbessern, den Wirkungsgrad von Kraftwerken erhöhen oder bei der sicheren Herstellung von Lebensmitteln mitwirken. Zum Nutzen für Mensch und Natur.

Gemeinsam gestalten unsere Mitarbeiter mit Engagement, Kreativität und fachlichem Können die Entwicklung von BNA. Mit einem leidenschaftlichen Team, einer vorbildlichen Unternehmenskultur und einer innovativen Strategie werden wir auch in Zukunft als starkes, unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich sein. Zum Vorteil unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

02

Auf einen Blick

03

Wir über uns

06

Brief an die Aktionäre



Industrie

Brauerei in Obregón/Mexiko	14
ProLeiT für die Milchwirtschaft	14



Daten und IT

Hardware Refresh	18
Daten- und Aufgabenmanagement mit anexio®	18



Wasser

Trinkwasserhochbehälter Rennsteig	22
TWA Eschdorf	22
TWA Tambach-Dietharz	24
Wasserwerk Schloss Holte-Stukenbrock	24



Abwasser

Kläranlage Saalfeld	28
Klärwerk Kleve-Salmorth	28
Stammkundenbetreuung in NRW	30
Chemisch-physikalische Behandlungsanlage	30



Energie

Heizkraftwerk Bad Salzungen	34
Heizkraftwerk Gotha-Siebleben	34

BNA-Sommerfest	36
-----------------------	-----------

10-37

Highlights 2023

38-41

Aktie und Aktionäre

Geschäftsverlauf	44
Lage	49
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	52
Voraussichtliche Entwicklung	55
Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht	59

42-59

Lagebericht

Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	64
Anhang	65
Anlagenspiegel	67
Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers	75

60-77

Jahresabschluss



79

Wichtige Informationen

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen wieder über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu dürfen. Es ist uns gelungen, unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Dabei haben wir uns auch im letzten Jahr den Herausforderungen gestellt, die sich aus den Auswirkungen von Pandemie und geopolitischen Konflikten ergaben. Gemeinsam haben wir diese im Team BNA und im kooperativen Zusammenwirken mit unseren Kunden und Partnern gemeistert. Das zeigt sich auch im Ergebnis: Mit 1,9 Mio. € erreichten wir den bisher besten Wert in der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis je Aktie 2023 beläuft sich auf 2,96 €. Mit einem attraktiven Dividendenvorschlag sollen Sie als Aktionärinnen und Aktionäre daran partizipieren. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 22.03.2024 vorausgesetzt, werden wir aus dem Ergebnis des Jahres 2023 je Stammaktie eine Dividende von 2,20 € und je Vorzugsaktie von 2,25 € ausschütten. Außerdem werden wir der Hauptversammlung die Zahlung einer Sonderdividende in Höhe von 1,79 € je Aktie vorschlagen. Wir sind gut durch die Krise gekommen und wollen nun die Ausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 nachholen. Auf der Hauptversammlung im März 2020 wurde der Beschluss gefasst, zugunsten der Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

Grundlage für das hervorragende Ergebnis sind die erzielten Bestwerte im Umsatz und Gesamtleistung. Diese übertreffen die bisher höchsten Werte, die wir im Vorjahr erreichten, und liegen das erste Mal über der 25-Millionen-Marke. Den größten Anteil am Umsatz hat das Projektgeschäft mit den durch BNA errichteten oder erneuerten Anlagen aus unserem Leistungsangebot Automatisierung, Informationstechnik und Datenlösungen.

Der Vorstand (v.l.n.r.):
Stefan Schneider
 Vorstandsvorsitzender
Heiko Nikolaus
 Vorstand Personal und Finanzen
Mario Winkler
 Vorstand Marketing und Vertrieb

weltoffen
 Zukunft
 gestalten

Dabei leisteten zwei Projekte im 7stelligen Bereich mit zusammen 6,7 Mio. € im Geschäftsfeld Wasser und Umwelt einen wesentlichen Beitrag. Zwei Großprojekte, die beispielhaft für den Nutzen stehen, die wir mit unseren Automatisierungslösungen schaffen: zum einen für die auch in Zukunft sichere Versorgung mit Trinkwasser und zum anderen für eine erhebliche Energieeinsparung und CO₂-Reduktion bei der Abwasserbehandlung. Der Umsatz mit Wartungsleistungen und Serviceaufträgen unserer Stammkunden stieg auf 4,9 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Ebenso erfreulich ist, dass wir auch im Ergebnis zulegen konnten. Der Jahresüberschuss liegt mit 1,9 Mio. € um 14% über dem Vorjahreswert.



Vertrieb sichert kontinuierliche Auslastung

Aus vertrieblicher Sicht lief das Geschäftsjahr 2023 planmäßig. Trotz andauernder Einschränkungen durch die vorherrschenden Krisen verzeichnete BNA eine gute Auftragslage. Nach dem außergewöhnlich hohen Auftragseingang 2022 sah die Planung für 2023 einen niedrigeren Auftragseingang vor. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 22,6 Mio. € und somit 8% weniger als im Vorjahr. Damit haben wir die Grundlage für eine kontinuierliche Auslastung unserer produktiven Kapazität geschaffen.

Den größten Anteil am Auftragseingang verzeichneten wir in unserem Geschäftsfeld Wasser und Umwelt. Mit Aufträgen für die Automatisierung von Anlagen für die Abwasserbehandlung und Trinkwasserversorgung sowie für Talsperren konnten wir in diesem Bereich unsere Position festigen. Erfreulich ist auch, dass wir einen guten Anteil dieser Aufträge in unserem Stammland Thüringen gewinnen konnten.



Auch das Geschäftsfeld Industrie entwickelte sich weiterhin sehr gut. Den Schwerpunkt des Auftragseinganges bildeten Aufträge für die Prozessautomatisierung in der Lebensmittelindustrie, vor allem zur Herstellung von Milchprodukten. Auch für unser Leistungsangebot Datenlösungen verzeichneten wir reges Interesse, hier akquirierten wir Aufträge für Fabrikleitsysteme sowie unser Produkt anexio® und treiben so gemeinsam mit unseren Kunden die Digitalisierung voran.

»Gemeinsam nutzen wir die kommenden Jahre, um innovative Projekte voranzutreiben.«

Perspektiven bieten

»weltoffen« – das Motto unseres Geschäftsberichtes steht in diesem Jahr nicht nur für internationale Projekte, sondern auch für die verschiedenen Welten, die wir bei BNA vereinen. Von der Arbeitswelt bis hin zur individuellen Welt jedes einzelnen Mitarbeiters gestalten wir sie jeden Tag auf unterschiedlichste Art und Weise. Großes Augenmerk legen wir dabei auf Zusammenarbeit, Wertschätzung und Entwicklung. Wie wir dies gemeinsam mit unseren Teams umsetzen, lesen Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, in den Mitarbeiterstories, die unsere Highlights aus 2023 anführen. Sie dürfen gespannt sein auf offene Einblicke in unsere Unternehmenskultur, beeindruckende Lebensläufe und besondere Projekte.

»Veränderung ist auch gleichzeitig eine Chance – für unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft.«



»Mit dem starken Team BNA werden wir weltoffen unsere Zukunft gestalten.«

Arbeitswelt



Automatisierungslösungen für das tägliche Leben

Erfolgreich sein, bedeutet für uns nicht nur ein gutes wirtschaftliches Ergebnis, sondern auch die verschiedenen Welten so zu vereinen, dass der Nutzen unserer Arbeit für Mensch, Umwelt und Natur spürbar wird. Gemeinsam schaffen wir Automatisierungslösungen, die den Alltag bereichern. Der Erfolg der BNA wird durch das enorme Engagement und die herausragende Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Hierfür möchten wir an dieser Stelle der gesamten Belegschaft herzlich danken.

Was sind unsere Ziele 2024? Ausgangsbasis bilden die vielen anspruchsvollen Projekte, mit denen wir in das neue Geschäftsjahr gestartet sind. Wir werden gemeinsam unsere Arbeitswelt weiter so leben, dass wir die Aufträge unserer Kunden in Projekterfolge wandeln. Hierbei können wir auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen, die motiviert und begeistert ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Und wir wollen neue Fachkräfte gewinnen und mit dem starken Team BNA weltoffen Zukunft gestalten.

Für das 2023 wieder erwiesene Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen danken wir Ihnen herzlich. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten.

Ihr Vorstand

Refael Alucide, Heiko Lübbert, Mario Wank



Highlights

der **BN Automation AG** im Geschäftsjahr 2023



¡Hola!

JAN BEPLER

»Wetzlar, Ilmenau, Mexiko«, das klingt nach einer spannenden Geschichte.«

Ich bin in der Nähe von Wetzlar, der Partnerstadt von Ilmenau, geboren. Aber das habe ich erst so richtig mitbekommen, als ich von meinem ersten Gespräch von BNA nach Hause fuhr. Bei der Ortseinfahrt stand das Schild mit der Partnerstadt.

Und für welchen Job hast du dich bei BNA interessiert?

Nach meiner Ausbildung und einiger Zeit im Berufsleben als Mechatroniker wollte ich doch noch studieren, am liebsten dual. Auf der Suche nach einem Studienplatz bin ich auf BNA aufmerksam geworden. Projekterfahrung im Bereich Messtechnik, sogar im europäischen Ausland, hatte ich bereits bei meinen vorherigen Arbeitsstationen gesammelt. Dabei habe ich mich auch zum staatlich geprüften Techniker für Energietechnik und Prozessautomatisierung qualifiziert. Das Jobangebot von BNA war dann aber so attraktiv, dass ich mich gegen das Studium entschieden habe.

ÜBER JAN

Techniker

bei BNA seit 2021

Jan projiziert Anlagen für unsere Industriekunden im internationalen Umfeld.



Der erste Kontakt zu BNA fand »unter Kontaktbeschränkung« statt. Wie war die Einarbeitung über die Ferne?

Ja, es war in der ersten Phase der Corona-Pandemie, also keineswegs unter optimalen Bedingungen. Ich war viel im Homeoffice. Natürlich gab es regelmäßigen Austausch und Kommunikation, da war von BNA-Seite viel Vertrauen. Ich spürte sofort, dass ich sehr selbstbestimmt arbeiten darf. Das kam meinen Vorstellungen sehr entgegen und ich denke, ich bin dem Vertrauen mit meiner Arbeit gerecht geworden.

Als ich nach Corona dann auch öfter im Unternehmen in Ilmenau war, wurde der Kontakt zu den Kollegen noch intensiver. Das funktioniert mit allen Mitarbeitern sehr gut. Im Team, beim Mittagstisch oder bei den Teambuilding-Events. In allen Situationen spürt man, dass das Unternehmen bereit ist, kontinuierlich in den Teamspirit zu investieren.

Und dann kam der Sprung von Ilmenau nach Mexiko?

Ja, ich glaube, ich habe von Beginn an zum Ausdruck gebracht, dass ich gerne wieder an internationalen Projekten arbeiten möchte. Dass es gleich Mexiko wird, hat mich zusätzlich begeistert. Ich war ja noch nicht so lange bei BNA, als die Entscheidung getroffen wurde.

Mexiko als erstes Projekt, das war sicher auch ein wenig Nervenkitzel?

Natürlich war das Projekt für mich mit Aufregung verbunden. Aber aus den Gruppengesprächen ging die Erwartungshaltung ganz klar hervor und was ich leisten kann. In unserem Team kann sich jeder auf den anderen verlassen. Bis heute funktioniert es sehr gut. Außerdem schafft BNA beste Rahmenbedingungen. Wir sind 6 Wochen in Mexiko und haben dann 14 Tage in Deutschland frei. Überstunden werden an die freien Tage angehängt. Und in Mexiko können wir die Unterkunft so wählen, dass wir uns auch aktiv erholen können. So haben wir Gelegenheit, das Land und die Leute kennenzulernen und individuelle Freizeitaktivitäten zu integrieren.

Und wie gestaltet sich die Arbeit vor Ort? Was ist das Besondere an der internationalen Ausrichtung?

Die Menschen dort sind sehr freundlich und lebensfroh, wir arbeiten zuverlässig zusammen, auch gemeinsam mit den anderen internationalen Teams der beteiligten Unternehmen. Die Arbeitsmentalität und die dabei entstehende Präzision bei den Ergebnissen sind sehr gut. Es gibt vielfältige Anregungen, welche ich in meinen Arbeitsalltag gut integrieren kann. Trotzdem leben wir eine klare Trennung zwischen Arbeit, Pausen und Freizeit. So bleibt genug Zeit für die eigenen Interessen, ob in Deutschland oder Mexiko.

Mexiko zum Greifen nah



Industrie

Brauerei in Obregón/Mexiko

Intelligente Technologie für handwerkliche Braukunst
Constellation Brands

Einer der größten Bierhersteller der Welt, Constellation Brands, erweiterte die Produktionskapazität der Brauerei Obregón in Mexiko erneut um ein Sudhaus mit zwei Sudlinien, nunmehr auf 17 Mio. Hektoliter pro Jahr.

BNA lieferte die Prozessleittechnik mit Anbindung an die Bestandsanlage. Dieser zweite Erweiterungsauftrag innerhalb von nur 2 Jahren

ist wohl auch das Ergebnis der professionellen Arbeit des gesamten BNA-Projektteams mit dem verfahrenstechnischen Ausrüster und unterstreicht die enge Zusammenarbeit mit dem Team in Mexiko.

Durch den Einsatz einer neuen Siemens PCS 7 Version und neuer Bausteinbibliothek musste die Programmierung neu gedacht werden.



Mit einer eigenen Programmier- und Test-Infrastruktur für PCS 7 mit SIMATIC Batch und Route Control inklusive Serverstruktur im Haus BNA ist eine effiziente und fehlerfreie Inbetriebnahme vor Ort in Mexiko möglich.

Es wurde die Transferleistung erbracht, den komplexen Batchprozess mit den vielen Funktionen mittels neuer Programmierung abzubilden und zu erweitern. Zusätzlich realisierte BNA die Programmierung mittels eines neuen objektorientierten Konzeptes – der Control Module Technologie.



Die komplexen Chargenprozesse werden mit der Softwarekomponente SIMATIC Batch effektiv gesteuert. Die intelligente Wegesteuerung, Überwachung und Diagnose der Materialtransporte inklusive des Cleaning-In-Place Systems realisiert BNA mit SIMATIC Route Control.



Eine weitere Herausforderung war die systemübergreifende Anbindung der Mais-Grits-Silos. Die Rohmaterialannahme im neuen Bereich kann ebenfalls Silos in den bereits existierenden Bereichen befüllen, die mit anderer Automatisierungssoftware programmiert sind.

Die kurze Projektlaufzeit von 1,5 Jahren und die Neuprogrammierung inklusive neuem Programmierkonzept war für unser Team sehr anspruchsvoll.



ProLeiT für die Milchwirtschaft

Hightech für die Zukunft
Gläserne Molkerei Dechow GmbH

Bio, regional, nachhaltig – so arbeitet die Gläserne Molkerei von Beginn an. Der verantwortungsvolle Umgang mit ihren Lieferanten, den Tieren und ihren Mitarbeitern steht für die Gläserne Molkerei an erster Stelle – für 100 % Bio-Produkte.

Der zweitgrößte Biomilch-Verarbeiter in Deutschland verarbeitet an zwei Standorten im brandenburgischen Münchehofe und im mecklenburgischen Dechow die wertvolle regionale Milch zu qualitativ hochwertigen Produkten wie Trinkmilch, Butter, Joghurt, Buttermilch und Käse.

Für eine zukunftssichere und effiziente Produktion hat BNA am Standort Dechow das bestehende Prozessleitsystem ProLeiT Plant iT für alle prozesstechnischen Bereiche wie Milchannahme, Trinkmilchproduktion, Joghurtherstellung, Buttereie, CIP-Anlage auf die aktuelle Version hochgerüstet.



Mit modernen Features wie der neuen Visualisierung mit zoombaren Vektorgrafiken, Batchmanagementsystem mit integrierter, lückenloser Chargenrückverfolgung, einer neuen übersichtlichen und intuitiven Bedienoberfläche ist die Gläserne Molkerei Dechow für die Zukunft gewappnet.

BNA installierte zwei Bedienstationen mit Multi-monitorbetrieb und schafft mit dem neuen redundanten Serverpaar 100 % synchrone Laufzeitsysteme und damit hohe Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit, ermöglicht die Umschaltung ohne Datenverluste und ein einfaches Ausrollen von Updates.



Weiterhin hat BNA die Voraussetzungen zur Integration eines Visu-Recorders realisiert, um rückblickend die Abläufe wie in einem Video abzuspielen, für eine effiziente Fehlersuche und schnelle Problemlösung und damit deutliche Verkürzung potenzieller Ausfallzeiten.



Dank der akribischen Planung und Abstimmung zwischen allen Beteiligten konnte die anvisierte Downtime von nur 24 Stunden eingehalten werden – für das Upgrade einer kompletten Molkerei.



motiviert

JULIA SCHRICKEL

»Du gehörst zu den jüngsten Mitarbeitern und bist aktuell die einzige Frau in deinem Team bei BNA. Ist das eine besondere Herausforderung?«

Nein, das ist keine Challenge, ich bin prima integriert in meinem Team. Wir tauschen uns auf Augenhöhe aus und die erfahrenen Kollegen sind immer bereit, ihr Wissen an uns junge Wilde weiterzugeben. Aber das ist Normalität bei BNA. Gemeinsam suchen und finden wir einen Weg und eine Lösung.

Durch deinen beruflichen Weg hast du schon Einblicke in andere Unternehmen bekommen. Was ist bei BNA besonders?

Ich komme aus einer Handwerkerfamilie und wollte ebenfalls keinen Bürojob. Also habe ich zuerst den Regelschulabschluss gemacht, danach Abi und duales Studium. Das war nicht immer einfach, aber ich bin drangeblieben. Und jetzt studiere ich erneut. Ich mache berufsbegleitend meinen Master in Embedded Systems and digital Technologies. Das hätte ich in einem anderen Unternehmen sicherlich nicht gewagt, aber BNA hat mich überzeugt. Die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter ist integriert in die Unternehmenskultur. Ich kann

so meine individuellen Fähigkeiten optimal entfalten und bekomme dafür viel Vertrauen vom Unternehmen und von meinem Team. Aber ich bin auch motiviert, den Erwartungen gerecht zu werden.

Studium und Beruf unter einen Hut zu bringen und dennoch auch Privatleben und Freizeit zu koordinieren – Ist das machbar für dich?

Ich kann meine Arbeitszeit sehr frei gestalten. Manchmal merkt man, dass an diesem Tag keine Lösung zu finden ist. Dann ist es besser, den Kopf wieder freizumachen. Dafür ist man an anderen Tagen länger hier. Somit geht man mit mehr Motivation zur Arbeit.

Und wie machst du den Kopf frei?

Ich bin vielfältig aktiv, gebe Snowboard-Kurse und habe dafür sogar ein Nebengewerbe, auch das ist für BNA kein Problem. Motorradfahren, Radfahren und Jumping Fitness sind weitere Hobbys. Als Ausgleich für die Arbeit tut mir aktive Freizeitgestaltung gut.

ÜBER JULIA

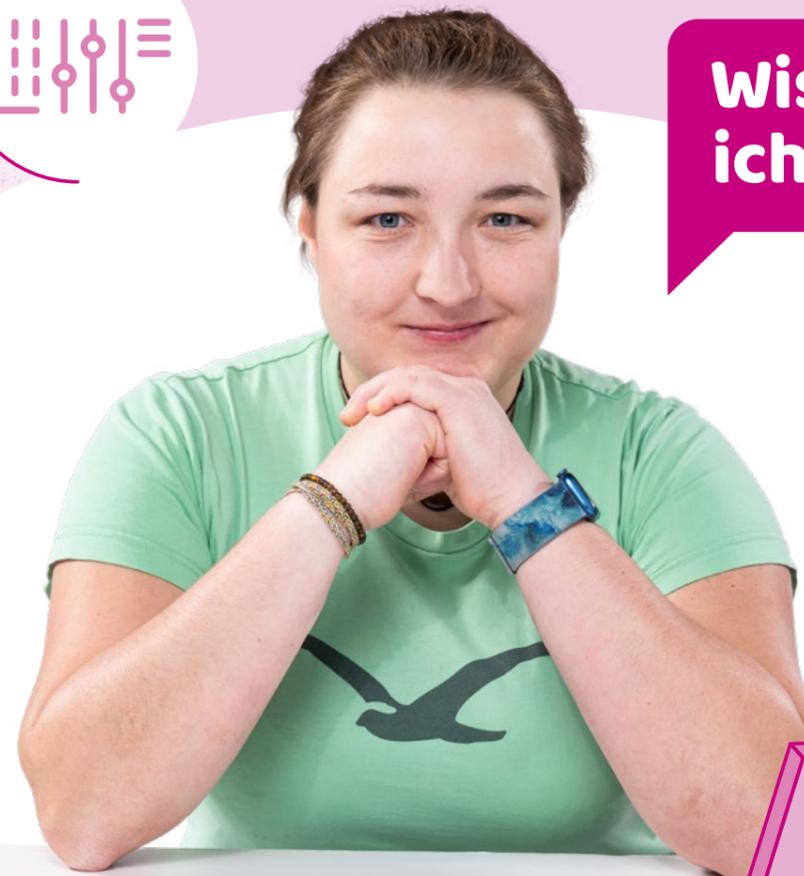
Projektingenieurin MES

bei BNA seit 2021

Julia entwickelt schwerpunktmäßig Leitsysteme für unsere Industriekunden.



Wissen, wo ich hin will



Aber auch mit unserem BNA-Team machen wir Ausflüge. Vor Kurzem waren wir mit dem Kanu in den Kanälen von Leipzig unterwegs. Es tut dem Teamspirit gut, wenn die Gruppe mal abseits der Arbeit aktiv ist. Das wird auch vom Unternehmen gefördert und finanziell unterstützt.

Du beschreibst ein familiäres Umfeld. Ist BNA ein wenig wie eine Familie?

Naja, Familie wäre noch mehr – es bleibt Arbeit. Aber man spürt, dass BNA optimale Rahmenbedingungen schaffen will, damit sich die Mitarbeiter wohlfühlen und ihren Job bestmöglich erledigen können.

Alle sind wichtig. Man erkennt schnell seine Zukunftsaussichten bei BNA, die Praktikanten von der Uni oder selbst die Schüler vom Gymnasium werden sofort einbezogen. Ideen und Mitdenken werden immer geschätzt. BNA ist wie eine große Plattform, auf der ich mich bewegen und auch mal einen kleinen Schlenker machen kann. Trotzdem verliere ich das Ziel nicht aus den Augen. Wie beim Snowboarden oder Motorradfahren, da mag man auch die kurvigen Strecken besonders. Aber man muss wissen, wo man ankommen will.

Daten + IT

Hardware Refresh

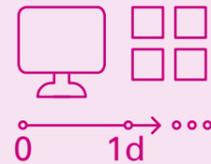
Sicher und hochverfügbar

Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung

Was vor einigen Jahren als High-End galt, ist heute veraltet und birgt damit möglicherweise Risiken bei Sicherheit und Verfügbarkeit. Für den Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung, ein kommunales Unternehmen, welches im Bereich der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung tätig ist, entwickelte und implementierte BNA eine moderne, leistungsstarke

und zukunftssichere IT-Infrastruktur-Lösung – hochverfügbar und mit genügend Ressourcen für weitere Aufgaben.

Nach einer umfassenden Inventur der bestehenden IT-Umgebung und der Server-Infrastruktur hat BNA die Prozessleittechnik der Bereiche Wasser und Abwasser sowie das Büronetz des WAZV Arnstadt in einer virtua-



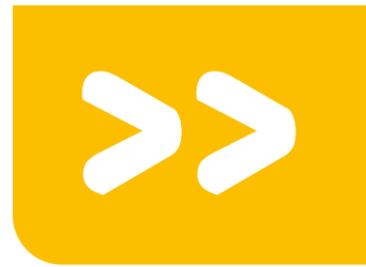
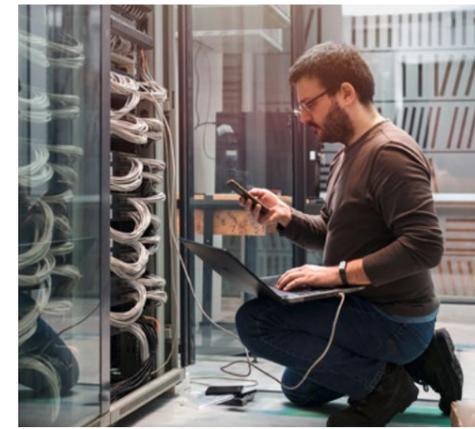
Die Lösung wurde bei BNA im Haus vollumfänglich vorbereitet und konnte innerhalb weniger Tage vor Ort installiert werden: lautlos, sicher und unterbrechungsfrei.

lisierten IT-Infrastruktur implementiert, die redundant und dadurch hochverfügbar ist. Mit der Absicherung durch ein herstellereigenes Care-Pack hat der Verband auch bei einem Ausfall der IT-Hardware schnellen Support durch den Hersteller.

Das mit dem WAZV Arnstadt gemeinsam entwickelte und erfolgreich umgesetzte Redundanzkonzept ermöglicht nun planmäßige Wartungen ohne Beeinträchtigungen am System. Auch ein Ausfall einzelner Hardwarekomponenten führt nun nicht mehr zu Störungen im Betriebsablauf.



Der Serveraustausch ist ein komplexes Unterfangen. BNA plante die Lösung inklusive aller Hard- und Softwarekomponenten und erstellte eine Migrationsstrategie für die Umstellung im laufenden Betrieb.



Daten- und Aufgabenmanagement mit anexio®

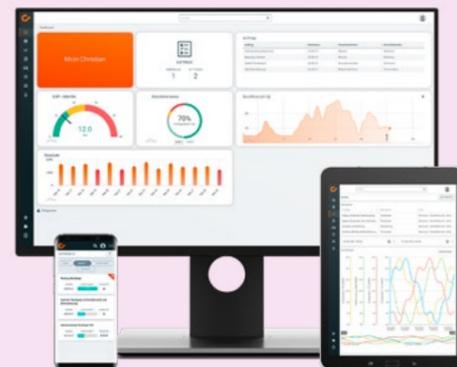
Daten – ein wertvoller Rohstoff

TWS Thüringer Wärme Service GmbH

Die Energieerzeugung ist ein hochkomplexer Prozess. Immense Anforderungen an die Stabilität und Qualität der Versorgung und an die flexible und rechtskonforme Teilnahme am Energiemarkt bei zugleich maximaler Effizienz beim Ressourceneinsatz, ob konventionell oder regenerativ, verlangen einen vorausschauenden Anlagenbetrieb.

Bedeutender denn je sind dabei die präzise Erfassung von Energiedaten, die Bildung wichtiger Kennzahlen und die Auswertung dieser als Grundlage für höchste Transparenz und Effizienz im Anlagenbetrieb.

Als langjähriger Stammkunde und überzeugt vom neuen innovativen BNA-Produkt anexio® beauftragte die TWS BNA mit der Migration der bestehenden BDE-Software.



Das Modul anexio® Daten und Informationen unterstützt die TWS mit neuen Features und mit einem modernen Look and Feel sowie intuitivem Bedienkonzept.

Im Zuge der Digitalisierung beabsichtigte die TWS auch das papierlose Arbeiten voranzutreiben. Anstehende Wartungs- und Serviceaufgaben sollen ausschließlich digital bearbeitet werden können. Dafür implementierte BNA das Modul anexio® Instandhaltung.

Eigens dafür angeschaffte Tablets ermöglichen die direkte Abarbeitung der Aufträge an der Anlage. Alle notwendigen Informationen wie Dokumentationen, Anleitungen, Checklisten oder Explosionszeichnungen können digital aufgerufen werden. Mangelhafte Anlagenzustände werden einfach, schnell und digital erfasst und sorgen via Foto für eine lückenlose Datenlage.

Auch externe Dienstleister der TWS werden zukünftig von der technischen Lösung von BNA profitieren und anexio® Instandhaltung nutzen können.



Die Energie-, Betriebs- und Prozessdaten können effizienter in Informationen überführt und damit nutzbar gemacht werden, für ein schnelles und flexibles Handeln. Mit der durchgehenden Webanwendung sind die Daten jederzeit auf jedem HTML5 fähigen Gerät verfügbar.



Alle Daten in einer App:



angekommen

FELIX FLIEDNER

»War es für dich als gebürtigen Ilmenauer von vornherein klar, dass du für deine berufliche Karriere irgendwann in deine Heimat zurückkehrst?«

Eigentlich war es schon immer ein wenig mein Wunsch, in der Nähe meiner Geburtsstadt zu wohnen. Hier ist alles vertraut, hier treffe ich noch immer meine Freunde von früher und hier sind auch die Berge.

Du scheinst den Thüringer Wald zu mögen. Dennoch bist du erst einmal aufgebrochen, um deine Ausbildung in anderer Umgebung zu realisieren.

Ursprünglich wollte ich »Metaller« werden, aber weil der Bedarf an Elektrikern größer war, entschied ich mich für diesen Zweig. Mit Computern habe ich mich schon immer viel in meiner Freizeit beschäftigt. Meine Ausbildung habe ich dann in Erfurt und Stassfurt gemacht. Dort habe ich wichtige Erfahrungen sammeln können.

Demnach kam die Stellenausschreibung bei BNA 2017 zum richtigen Zeitpunkt?

Stimmt, ich hatte gerade meinen Abschluss als staatlich geprüfter Techniker in der Tasche und von BNA hatte ich schon von Freunden aus Ilmenau gehört. Also musste ich nicht lange überlegen.

Die Empfehlung deiner Freunde war offensichtlich passend für dich.

Ich habe mich von Beginn an wohlfühlt. Ich wurde schnell in das Team integriert und gleich bei meinem ersten Projekt, das war eine Pumpstation, spürte ich Verantwortung, aber auch das Vertrauen der Kollegen. Wer bei BNA eine Frage hat, bekommt immer eine Antwort. Man hat ein Ohr füreinander, egal in welcher Ebene. Das ist hier Normalität: Respekt ist die Grundvoraussetzung und so funktioniert das Zusammenspiel gut.

Du bist nun schon seit sechs Jahren Mitglied der BNA-Familie. Begonnen hast du als Techniker und bist nun seit gut vier Jahren Projektingenieur beim größten BNA-Projekt, der TWA Eschdorf in Luxemburg. Das ist viel Verantwortung, oder?

Das Projekt ist auf jeden Fall eine Herausforderung. Ich habe viel gelernt, auch viel Neues über das Thema Trinkwasser. Es ist eine der modernsten europäischen Trinkwasseraufbereitungsanlagen. Aber die Verantwortung ist tragbar, weil ich ein gutes Team an meiner Seite habe. Selbst wenn ich einmal nicht die richtige Entscheidung treffe, gemeinsam finden wir immer eine Lösung. So macht die Arbeit Spaß. Außerdem profitiere ich von der großen Herausforderung, ich kann meine Arbeitszeit frei gestalten und erhalte auch einen entsprechenden materiellen Ausgleich.

ÜBER FELIX

Projektingenieur

bei BNA seit 2017

Felix programmiert Steuerungen für Trinkwasser-Großprojekte.



Wir haben ein Ohr füreinander

Du ziehst viel Positives aus deiner Arbeit und den Herausforderungen. Welchen Wert hat für dich das Unterwegssein?

Eigentlich finde ich den Wechsel gut. Luxemburg ist auf jeden Fall eine interessante Erfahrung. Es ist immer spannend, wenn man auch einmal außerhalb von Deutschland arbeiten kann. Aber es ist danach auch wieder schön, hier in Ilmenau zu sein. Die Mischung macht's.

Wasser

Trinkwasserhochbehälter Rennsteig

Kostbares Nass für das weltmeisterliche Oberhof
Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl »Mittlerer Rennsteig« (ZWAS)

Oberhof ist die Wintersport-Metropole in Thüringen und attraktiver Standort für Leistungssportler mit erstklassigen Wettkampf- und Trainingsbedingungen für die Topathleten und den ambitionierten Nachwuchs, aber auch auf Grund seiner Lage am Rennsteig bei den Touristen im Winter wie auch im Sommer sehr beliebt.

Für die weitere touristische Entwicklung des Ortes muss auch die Versorgungsinfrastruktur in Oberhof Schritt halten. Um den erwarteten Mehrbedarf an Trinkwasser in Oberhof abzusichern, investierte der ZWAS in den Neubau eines zentralen 4.300 m³ großen Hochbehälters für Trinkwasser inkl. Druckminderschacht.



Er ersetzt zwei kleinere aus den 60er und 70er Jahren stammende Reservoirs.

BNA lieferte für den neuen Trinkwasserhochbehälter Rennsteig und die Druckminderstation die Steuerungs- und Prozessleittechnik, einschließlich der Anzeige- und Kommunikationsmodule, die Schaltanlage und Elektroinstallation.

Der neue Hochbehälter wird von der bereits bestehenden Pumpstation Adamsrod befüllt. BNA realisierte die notwendigen fernwirk- und steuerungstechnischen Erweiterungen. Bedienung und Visualisierung der neuen Anlagentechnik wurden in das zentrale Prozessleitsystem in Suhl integriert.

Über die gesamte Bauzeit und während der Umstellphase musste zu keiner Zeit die Trinkwasserversorgung unterbrochen werden.



Hier entstand kein neues Hotel für das weltmeisterliche Oberhof. Die Dimension des neuen Hochbehälters wird erst aus der Luft ersichtlich – bevor er unter einem Erdwall verschwindet. Die 2 x 2.150 m³ großen Wasserkammern haben ein Fassungsvermögen von etwa 35.000 Badewannen und damit 30 % mehr als die beiden alten Reservoirs.



Trinkwasser- aufbereitungsanlage Eschdorf

Trinkwasser für Luxemburg bis 2040 gesichert
SEBES – Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre

Modernste Technik liefert ultrareines Wasser mit zukunftsfähiger Kapazität – dem stetigen Wachstum der Luxemburger Bevölkerung und Wirtschaft geschuldet.

Die neue SEBES-Anlage in Eschdorf versorgt 80 % der Bevölkerung Luxemburgs nun mit ultrareinem Trinkwasser. 110.000 m³ Wasser aus dem Stausee von Esch-Sauer werden pro Tag in der neuen redundanten TWA aufbereitet



und durchlaufen eine siebenstufige aufwendige Behandlung. Das Herzstück ist die 2 x 4-straßige Ultrafiltrationsanlage.

Aber zum Anfang: 2017 konnte sich die Arbeitsgemeinschaft aus drei deutschen mittelständischen Unternehmen: ELIQUO KGN GmbH & Co. KG, A+H Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie BN Automation AG im internationalen Wettbewerb behaupten



und bekam den Auftrag für die Prozesstechnik als schlüsselfertige Leistung. Ein Mammutprojekt für alle Beteiligten und das umfangreichste in der Unternehmensgeschichte von BNA.

BNA lieferte für beide Teile des redundant aufgebauten Wasserwerkes, für das neue Rohwasserpumpwerk, für die Staumauer, für die Elektrostation sowie für alle erforderlichen Nebenanlagen die Niederspannungsschaltanlage mit ca. 350 Feldern, die redundante hochverfügbare Automatisierungs- und Prozessleittechnik sowie die Prozess- und Office-IT in einer virtualisierten Umgebung.



110.000 m³ aufbereitetes Trinkwasser pro Tag ausbaubar auf 150.000 m³/d, das ist eine Steigerung von mehr als 50 % gegenüber der alten TWA. Und die neue Anlage arbeitet wesentlich effizienter. Der Aufbereitungsprozess des Rohwassers konnte von acht Stunden auf unter drei Stunden reduziert werden, das bedeutet auch deutlich weniger Stromverbrauch.



Mehrere Projektteams von BNA aus den Bereichen IT und Automatisierungstechnik, die Teams von ELIQUO KGN und A+H sowie die Belegschaft der SEBES arbeiteten mehr als 5 Jahre Hand in Hand für ein mehr als sauberes Ergebnis. Was für eine Leistung!



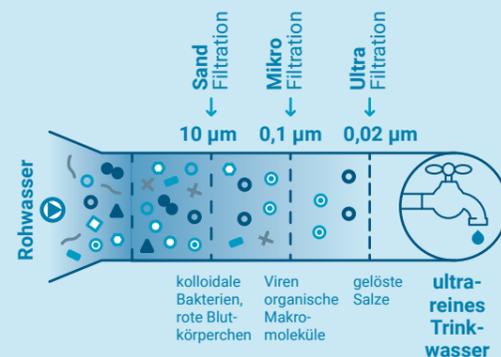
Ultrafiltration TWA Tambach-Dietharz

Logistischer Systemwechsel

Wasser- und Abwasserzweckverband
Gotha und Landkreisgemeinden (WAG)

Durch den Klimawandel steigen nicht nur die Temperaturen, auch der Wasserhaushalt verändert sich. Bisher bekamen die Bewohner der Stadt Gotha ihr Trinkwasser aus drei Quellen. Das kostbare Nass wurde in der TWA Tambach-Dietharz nur noch veredelt.

Weniger Regen im Jahresverlauf bedingte, dass das Quellen-Trio weniger intensiv sprudelte und die Mengen stark schwankten. Für eine zukunftssichere Trinkwasserversorgung beschloss der WAG einen logistischen Systemwechsel: die Quellwässer fließen nun nicht mehr direkt in die verbandseigene TWA, sondern in die »Alte Tambacher Talsperre« und werden sozusagen zwischengespeichert. Damit ist ein konstanter Bezug von Quellwasser gewährleistet und die Versorgung auch in sehr trockenen Jahren gesichert.



Die UF-Anlage kann Partikel bis zu 20 nm filtern. Im Vergleich: ein menschliches Haar ist ungefähr 70.000 nm dick.



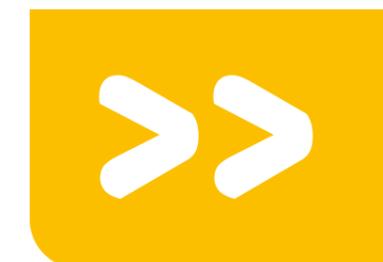
Die neue vierstraßige UF-Anlage ist nicht nur die Lösung für ultrareines Trinkwasser, sondern bietet auch mit ihren unabhängigen 4 UF-Racks eine hohe Ausfallsicherheit.

Die erforderliche Chlordioxid-Desinfektion kann reduziert werden. Und die automatisierte Dosierung der Entsäuerung für die bestehenden Filteranlagen spart Material und Zeit.

Dies machte aber die technologische Erweiterung notwendig, den Bau einer Ultrafiltrationsanlage inkl. Spülwasserpumpwerk – für nicht nur sauberes, sondern ultrareines Trinkwasser. Gleichzeitig wurde die Dosierung der Entsäuerung automatisiert.



Projektierung, Schaltanlage, Installation, Messtechnik, Leittechnik, komplexe Automatisierungsaufgaben, verschiedene Kommunikationsanbindungen, Datenbankanbindungen und Alarmierung waren Leistungsumfang von BNA für die neue Anlagentechnik sowie die Einbindung in das Gesamtsystem der Bestands-TWA. Für mehr Flexibilität in der Bedienung und Überwachung wurde vor Ort ein Visualisierungs-Panel verbaut.



Wasserwerk Schloss Holte-Stukenbrock

Wasser aus der Heimat für die Heimat

Stadtwerke Schloss Holte-Stukenbrock GmbH

Absolute Unabhängigkeit und höchste Sicherheit in der Trinkwasserversorgung für die Einwohner der Stadt Schloss Holte-Stukenbrock waren die Gründe für die Stadtwerke, ein eigenes Wasserwerk zu bauen – unabhängig von den Stadtwerken Bielefeld auf »eigenen« Beinen stehen.

Die Maxime einer sicheren und redundanten Versorgung wurde von den Stadtwerken konsequent umgesetzt: angefangen bei fünf neuen 30 m tiefen Brunnen, zwei Rohwasserleitungen zum Wasserwerk, den parallel

zueinander aufgebauten Anlagenteilen des Wasserwerkes, wie Aktivkohlefilter, Flachbettlüfter, Trinkwasserspeicher, der EMSR-Technik bis hin zur redundanten Stromversorgung.

Als Generalunternehmer war BNA für die gesamte elektrotechnische Ausrüstung des Wasserwerkes verantwortlich, somit auch für die Mittelspannungsanlage, Trafostation, Netzersatzanlage, die Niederspannungsanlagen sowie die haustechnischen Anlagen.



Das Berichtswesen, die Protokollierung sowie Wartung und Instandsetzung werden mit der BNA-Software anexio® realisiert.



So ein Wasserwerk ist ein kleines Wunderwerk, ein Neubau ist selten. Es hat seinen besonderen Reiz und es gab viele Herausforderungen für alle Beteiligten.

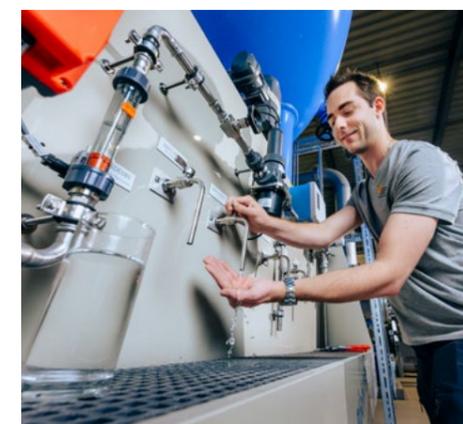
Und bisher war da nur ein Trinkwassernetz. Mit dem neuen Wasserwerk kam das Betreiber-Team erstmals mit dessen Technik in Berührung. BNA unterstützte tatkräftig: durch intensive Schulungen und anfängliche Hilfe beim Betrieb.

Der größte Teil des Rohwassers aus den neuen Brunnen hat bereits Trinkwasserqualität und wird im Wasserwerk über zwei Filter auf Aktivkohlebasis veredelt. Nach nur 2 Jahren Bauzeit bekommen die Bürger ihr eigenes Trinkwasser.



Für die Steuerung und Überwachung des Wasserwerkes implementierte BNA ein modernes redundantes Prozessleitsystem mit unterlagerten, hochverfügbaren Automatisierungsstationen.

Und mit den eigenen IT-Sicherheitsexperten realisierte BNA die technische Umsetzung des zuvor erstellten Sicherheitskonzeptes und unterstützt so den Betreiber, die Ziele im Bereich IT-Sicherheit umzusetzen.



durch- **ADNAN DARMON** gestartet

»Du bist 2015 von Griechenland nach Deutschland gekommen und nun seit knapp 4 Jahren in der BNA-Niederlassung in Bergheim aktiv. Welchen Weg bist du gegangen, bis du zu BNA kamst?«

Ich bin im Norden Griechenlands in einem kleinen Bergdorf unweit der bulgarischen Grenze geboren. Dort hatte ich eine sehr schöne Kindheit mit meinen Eltern, Großeltern und vielen Verwandten. Dann begann eine sehr schwere Zeit in meiner Heimat. Viele Menschen mussten das Land wegen der hohen Arbeits- und Perspektivlosigkeit verlassen. Meine Eltern fanden schließlich in Papenburg Arbeit, bei einer griechischen Firma, die für die Meyer-Werft arbeitet. Mein Bruder und ich folgten ihnen nach Deutschland. Bis 2015 hatte ich in Griechenland Elektrotechnik studiert.

Wie hast du dann in Deutschland den beruflichen Einstieg geschafft? Hast du dich sofort bei BNA beworben?

Nein, nicht sofort. Ich habe bei Schleiz eine Berufsausbildung als Industrieelektriker gemacht. Dort sprach mich ein BNA-Mitarbeiter an, als er hörte, dass ich vorher bereits ein Studium absolviert hatte. Dann ging alles ganz schnell. Ich hatte, ich glaube es war an einem Mittwoch am späten Nachmittag, ein erstes Gespräch hier im Unternehmen und bekam gleich ein gutes Gefühl. Es ging nicht nur um einen Job. Beim zweiten Treffen skizzier-

te mir BNA eine mögliche berufliche Perspektive. Ich spürte ehrliches Interesse an mir und es ergab sich eine Chance für meine berufliche Zukunft.

Und du hast den Job und die Perspektive angenommen. Wie haben sich die vergangenen zwei Jahre bei BNA gestaltet?

Unser Ziel ist es, dass ich Ingenieur im Bereich der PCS 7-Programmierung werde. Wir besprechen regelmäßig mit meinem Gruppenleiter, wie ich diesem Ziel näherkommen kann. Diese Gespräche sind ehrlich und vertrauensvoll. Sie helfen mir zu erkennen, wo ich noch mehr investieren muss, aber ich erhalte auch Selbstvertrauen durch die Anerkennung meiner Leistungen.

Auch in meinem Team in der NRW-Niederlassung in Bergheim sind Respekt, Vertrauen und Hilfsbereitschaft normal. Ich kann selbständig Entscheidungen treffen und bekomme immer Hilfe und Unterstützung, wenn ich diese benötige. Geben und Nehmen – ich bin auch bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

ÜBER ADNAN

Techniker

bei BNA seit 2019

Adnan betreut unsere Kundenanlagen in NRW.



**Berge und
sauberes Wasser**

Das klingt, als ob du angekommen bist.
Ist Deutschland jetzt deine Heimat?

Ich denke sehr gerne an meine Zeit in Griechenland zurück. Aber die Situation zu Hause hat sich stark geändert. Hier in Deutschland habe ich eine gute Perspektive und ich habe eine wichtige und faszinierende Aufgabe: Sauberes Wasser ist eines der wichtigsten Dinge und ich trage bei BNA entscheidend dazu bei. Das macht mich stolz.

In meiner Freizeit habe ich mit Klettern begonnen. Auch hier in Deutschland gibt es beeindruckende Berge, die lerne ich jetzt kennen. Einmal im Jahr fahre ich nach Griechenland. Aber mein Lebensmittelpunkt für mich und meine Familie ist Deutschland und meine berufliche Perspektive ist BNA.

Abwasser

Kläranlage Saalfeld

Ein großer Schritt zum grünen Klärwerk

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWA) Saalfeld

»Wir investieren, um zu sparen: aus Klärschlamm wird Strom, das ist dann eine echte Kreislaufwirtschaft«, sagt stolz Andreas Stausberg, ZWA-Geschäftsführer.

Die Saalfelder Anlage hat Vorbildcharakter: über 85 Prozent ihres eigenen Stromverbrauches produziert nun die Kläranlage Saalfeld durch die Verfahrensumstellung auf Faulung inkl. Gasverwertung (BHKW) und den Bau

einer Photovoltaikanlage samt Batteriespeicher selbst. Ein großer Schritt zum grünen Klärwerk.

Mit der neu gebauten Vorklärung steigt die Menge des energiereichen Primärschlammes für die Faulung, d. h. mehr Biogas und als Nebeneffekt wird die biologische Stufe entlastet und konnte verkleinert werden, was zu Einsparungen



Die anlagenweit eingeführte BNA-Software anexio® Instandhaltung ermöglicht eine workfloworientierte Arbeitsorganisation und eine rechtssichere Dokumentation.



bei der Sauerstoffversorgung und damit der erforderlichen Belüftungsenergie führt – ein großer Energiefresser gebändigt.

BNA wurde mit der EMSR-technischen Realisierung der umfangreichen Erweiterungen und Anpassungen beauftragt und lieferte die Schaltanlage, die Instrumentierung mit Messtechnik, die Alarmierung und die Steuerungs- und Prozessleittechnik.

Zeitgleich migrierte BNA die vorhandene Steuerungs- und Prozessleittechnik der gesamten Kläranlage, mit neuer Programmierung nach Kundenwunsch für einen effizienten Betrieb und langfristige Anlagenverfügbarkeit. Das BHKW und die Photovoltaikanlage wurden integriert und die Nachklärbecken über eine neu errichtete WLAN-Verbindung eingebunden.



Die Herausforderung war, zu allen Zeiten einen Ausfall der Abwasserreinigung zu verhindern, zumal der Ausbau maßgeblichen Einfluss auf die verfahrenstechnischen Abläufe des Klärwerkes hatte.

So war z. B. für den Umbau der Biologie eine provisorische Programmierung notwendig, um die straßenweise Abschaltung zu gewährleisten.



Thermokompaktanlage Klärwerk Kleve-Salmorth

Dem Klimaschutz auf der Spur

Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR (USK)

Als Leuchtturmprojekt und wegweisend für den kommunalen Klimaschutz wird die neue innovative Thermokompaktanlage mit Karbonisierung des Klärwerks Kleve bezeichnet. Ziele wie die Minimierung des Klärschlammes und CO₂-Ausstoßes, Energieeinsparung und Rohstoffrückgewinnung sind nach kurzen 2,5 Jahren Bauzeit Realität. Sie ist in ihrer Art derzeit die größte Anlage in Deutschland.

Der aufwendige Umbau umfasste den Neubau einer zweistraßigen Vorklärung mit Schneckenhebwerk, eines Schlammumpferkes, der Thermokompaktanlage, bestehend aus zwei Faultürmen (je 1.000 m³), Gasspeicher, BHKW, der Klärschlammbehandlung mit Schlammmentwässerung durch Trocknung und der anschließenden Klärschlammverwertung mit Phosphorrückgewinnung durch Karbonisierung.



Anlagen dieser Art gibt es nicht viele in Deutschland. Wir sind besonders stolz darauf, bei einer solchen Innovation maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. BNA verantwortete mit ihrem gesamten Leistungsumfang das Los Elektrotechnische Ausrüstung für die drei neuen Anlagenkomplexe: Vorklärung, Kompaktfaulung und Klärschlammverwertung.

Ohne Phosphor kein Leben

Mit der Karbonisierung von Klärschlamm zu Phosphor-Dünger sind die USK ihrer Zeit voraus. Und die Karbonisierung ist aktiver Klimaschutz: Ein wesentlicher Teil des Kohlenstoffs wird dauerhaft gebunden und nicht als CO₂ in die Atmosphäre abgegeben.



BNA realisierte weiterhin die ausfallfreie Einbindung der drei neuen Anlagenkomplexe in die bestehenden Ringtopologien über LWL-Verbindung, die Visualisierung des Klärwerks mittels interaktivem 98"-LCD Touch-Display und die Abbildung der gesamten Anlagenerweiterung in Melde- und Archivierungssystemen.



Besondere Herausforderungen waren ständige und agile Anpassungen durch notwendige Änderungen, Provisorien und Prioritäten während der gesamten 2,5 Jahre bei laufendem Betrieb und das größtenteils unter Pandemiebedingungen sowie die Zusammenarbeit mit neun anderen Losen.



Stammkundenbetreuung in NRW

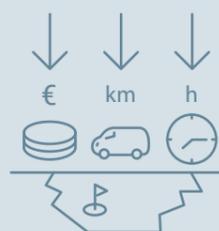
Schnelle Hilfe nach Hochwasser
Erftverband

Im Januar 2020 eröffnete BNA eine Niederlassung in Bergheim im Rhein-Erft-Kreis (NRW) und schafft damit Präsenz in der Nähe einiger Stammkunden, u.a. des Erftverbandes. Viele Vorteile bringt ein Ansprechpartner vor Ort: kürzere Reaktionszeiten und Anfahrtswege, persönliche Betreuung und Beratung, effizientes Handeln und Kostenreduzierung.

Unser NRW-Team realisiert die Abwicklung von Serviceaufträgen und unterstützt das Ilmenauer Team bei Inbetriebsetzungen in den Automatisierungsprojekten im Abwasserbereich und im Hochwasserschutz.

Davon konnte der Erftverband nach der verheerenden Flutkatastrophe im Juli 2021 profitieren. Die Gebiete rund um die Erft, vor der Katastrophe ein schmaler, weitgehend unbekannter Fluss, waren nicht nur großflächig überflutet, sondern mancherorts einfach weggespült.

Auch mehrere Außenbauwerke des Erftverbandes wurden von den Flutwellen zerstört. Sieben Regenüberlaufbecken, ein Weiterleitungspumpwerk und ein Hochwasserrückhaltebecken mussten neu errichtet und EMSR-technisch ausgerüstet werden.



Die doppelwandigen ANK-Gehäuse schützen nun zuverlässig und dauerhaft die empfindliche Technik vor extremer Witterung.

Nach umfangreicher und intensiver Bestandsaufnahme und Abstimmung bzgl. der Ausführung und neuer Funktionalitäten lieferte BNA für alle Bauwerke die Schalt- und Steuerungstechnik.

Für die Anbindung an das zentrale Betriebsdatenerfassungs- und Störmeldesystem des Erftverbandes über Mobilfunknetz stellt BNA die Datenpunkte bereit. Neue Touch-Panel an allen Außenbauwerken ermöglichen die Vor-Ort-Bedienung und eine kompakte Übersicht der Anlage.



Das BNA-Team hatte nicht nur mit Liefer-schwierigkeiten zu kämpfen, verschiedene örtliche Besonderheiten mussten berücksichtigt, neue höhere Betonsockel für die Schaltschränke gebaut, historische Gegebenheiten beachtet und Schaltschränke maß-angefertigt werden.



Chemisch-physikalische Behandlungsanlage

Vom Abfall zum Sekundärrohstoff
Sächsische Umweltschutz-Consulting GmbH (SUC)

Gibt es eine perfekte Kreislaufwirtschaft? Damit Produkte und Materialien ressourcenschonend im Kreislauf verbleiben, braucht es ein Umdenken aller Akteure: angefangen bei der Rohstoffgewinnung, beim Design, der Produktion und Distribution der Produkte, einer möglichst langen Nutzungsphase bis letztendlich zum Recycling.

Das Bindeglied zwischen Ende und Anfang der Kreislaufwirtschaft sind Unternehmen wie die SUC. Die SUC hat Behandlungsverfahren für besondere Abfallarten entwickelt, um qualitativ hochwertige Sekundärrohstoffe herzustellen. In der Niederlassung in Freiberg werden flüssige Abfälle, insbesondere anorganische Konzentrate aus der Mikroelektronik, Wässer und Dünnschlämme behandelt. Für die Steigerung der Behandlungskapazität um 25 % wurde die chemisch-physikalische Aufbereitungsanlage um vier neue Reaktoren erweitert.



Diese wurden in einer neuen Reaktorhalle errichtet und mit vielen verschiedenen Aggregaten und Messungen ausgerüstet. BNA lieferte die Schaltanlage, die Automatisierung und Steuerungstechnik sowie die Visualisierung, übernahm Anpassungen im Bestand sowie die Entwicklung einer Schnittstelle zwischen Alt und Neu für die Kopplung an die Bestandsanlage.

Die Kombination aus Elektrik und Pneumatik für die ca. 100 Klappen, Ventile und Pumpen machte das Projekt besonders interessant. Der Projekt-ablauf war auch geprägt von langen Lieferzeiten mancher Hersteller. BNA reagierte flexibel und suchte nach Alternativlösungen, nur so konnte die Anlage fristgerecht in Betrieb gehen.



In der Bestandsanlage steuert das Betriebspersonal der SUC die einzelnen Reaktoren größtenteils manuell.

Die Neuanlage kann nun über »Semi«-Automatiken und über das Leitsystem-Panel gefahren werden.

Die Akzeptanz des Betriebspersonals wurde schnell durch übersichtliche und intuitive Bedienung erreicht.



gemeinsam

MARIAN SCHÜTZE

»Vor deinem Einstieg bei BNA warst du in leitender Position bei der Bundeswehr. Was genau war dein Job?«

Ich habe eine 12-jährige Offizierslaufbahn als Hauptmann und Kompaniechef abgeschlossen, somit war ich Führungskraft für circa 140 Bundeswehrangehörige.

Auch bei BNA bist du Führungskraft. Ist die Führung eines Unternehmensteams mit der einer Militärgruppe vergleichbar?

Ich war bei der Luftraumüberwachung, einem technisch sehr anspruchsvollen Bereich. Jeder Soldat ist mit sehr speziellen technischen Voraussetzungen ausgestattet. Als Führungskraft muss es gelingen, sich mit Wertschätzung und durch klar definierte Zielstellungen Respekt zu erarbeiten. Die Anerkennung der Kollegen bekommt nur derjenige, der vorlebt, was er von Anderen erwartet.

Auch bei BNA bin ich mit der Führung von Fachleuten im technischen Bereich beauftragt. Und als Führungskraft bin ich ebenso Dienstleister für meine Gruppe. Mein Team besteht aus 10 Mitarbeitern. Alle besitzen besondere technische Kompetenzen und vor allem die langjährigen Kollegen bringen vielfältige Projekterfahrungen ein, junge Mitarbeiter wiederum Innovationen. Dabei kann ich auch nicht jedem technisch das Wasser reichen.

Meine Aufgabe ist es, optimale Rahmenbedingungen für das Team zu schaffen. Dazu muss ich meinen Kollegen auf Augenhöhe begegnen, wertschätzend, aber auch zielstrebig sein. Ich bin immer für eine klare Linie, jeder erhält ein ehrliches Feedback – Kritik und natürlich Anerkennung. Und ich muss wahrnehmen, wenn es Sorgen und Probleme gibt.

Du beschreibst eine moderne Führungskultur. Existieren dafür bei BNA die notwendigen Rahmenbedingungen?

Bei BNA habe ich völlige Rückendeckung seitens der Unternehmensführung. Ich kann jederzeit mit meinen Vorgesetzten oder mit dem Vorstand reden. Ich spüre Vertrauen und habe freie Hand, wie ich gemeinsam mit dem Team die Projekte plane und bearbeite. Auch wenn es um spezielle Investitionen zur Verbesserung unserer Arbeitsverhältnisse geht, gibt es keine langen Diskussionen.

Wertschätzung wird bei uns gelebt, der direkte Kontakt zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern existiert. Bei Geburtstagen oder Jubiläen gratuliert der Vorstand persönlich. Bei unserem Sommerfest stehen die Mitarbeiter mit ihren Familien im Mittelpunkt. Auch die jährlichen Teamausflüge sind Arbeitstage und werden von BNA finanziert. Ein gutes Arbeitsklima und eine ausgewogene Balance zwischen Arbeit, Freizeit, Familie und privatem Umfeld sind wichtig für alle.

Du hast dich aktiv für eine Karriere in der freien Wirtschaft entschieden. Wie ist deine Perspektive bei BNA?

Ich komme aus dem Thüringer Wald und ich wollte unbedingt wieder hierher zurück. Nach vielen Stationen bin ich nun wieder hier gelandet und

Klare Linie und ehrliches Feedback

habe eine reizvolle Aufgabe, ich fühle mich wohl und BNA hat mir von Beginn an eine Karriereperspektive aufgezeigt. Auch privat bin ich angekommen und wohne mit meiner Familie in der Nähe von Ilmenau. Mit den guten Rahmenbedingungen kann ich Beruf und Privatleben vereinbaren und muss nicht jonglieren.

Also sind dein Job und dein Arbeitgeber jetzt so, wie du sie dir vorgestellt hast?

Es gibt viele Herausforderungen, aber mit all den guten Rahmenbedingungen können wir in einem angenehmen Arbeitsklima die Projekte voranbringen. Ich versuche, durch regelmäßige Gespräche mit meinen Teamkollegen so nah wie möglich dran zu sein. Manchmal wünsche ich mir, dass wir im Team noch mehr Zeit finden, die Erfahrungen aus der täglichen Arbeit als positiven Nutzen für zukünftige Projekte einzubringen.

Aber ja, ein respektvoller, geradliniger Führungsstil war früher und ist heute mein Credo.

ÜBER MARIAN

Gruppenleiter

bei BNA seit 2020

Marian leitet sein Team aus Überzeugung mit einer modernen Führungskultur.



Energie

Heizkraftwerk Bad Salzungen



Energieverteilung für die digitale Welt
TEAG Thüringer Energie AG

Der größte Energieversorger im Freistaat Thüringen ist die TEAG. Sie versorgt rund 480.000 Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme aus regenerativen und konventionellen Erzeugungsanlagen.

Am Standort Bad Salzungen betreibt die TEAG ihr zweitgrößtes Heizkraftwerk. Es arbeitet mit effizienter Kraft-Wärme-Kopplung.

Mit dem neuen 10 MW Erdgasmotor für das HKW Bad Salzungen vor 5 Jahren erweiterte BNA u. a. die bestehende Niederspannungshauptverteilung (NSHV). Die anderen Anlagenteile wurden weiterhin über die »alte« NSHV versorgt. Der Austausch war also nur eine Frage der Zeit.

Für eine zukunftssichere, intelligente Energieverteilung mit höchstem Maß an Sicherheit für Mensch und Anlage lieferte BNA die neue innovative NSHV bestehend aus 7 SIVACON Feldern, realisierte die Kopplung zur NSHV des Gasmotorenprojekts und die Anbindung und

Visualisierung der neuen Komponenten in das 2020 von BNA migrierte zentrale Leitsystem des HKW Bad Salzungen.

BNA erarbeitete ein neues Messkonzept mit der 10fachen Menge an Messungen. Dies ermöglicht eine ökonomische Fahrweise des Kraftwerkes und die konsequente Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bei der Erzeugung und Abrechnung von Elektroenergie.

NSHV – unterschätzte Komponente im digitalen Ökosystem

Meist liegt der Fokus auf der Stromerzeugung und dem Verbrauch. Die Rolle der Energieverteilung wird häufig unterschätzt. Im digitalen Zeitalter trägt eine smarte Energieverteilung bedeutend zur Energie- und Betriebseffizienz bei und schafft gleichzeitig hohe Versorgungssicherheit und spart Wartung und Kosten.



Mit dem zielgerichteten zeitlichen Einsatz von Energieerzeugern und -verbrauchern im Kraftwerk können flexible Modelle bei der Teilnahme am Strommarkt und ein effizienter Einsatz der verschiedenen Erzeugungsanlagen der TEAG hinsichtlich Eigenbedarf und Energieerzeugung realisiert werden.

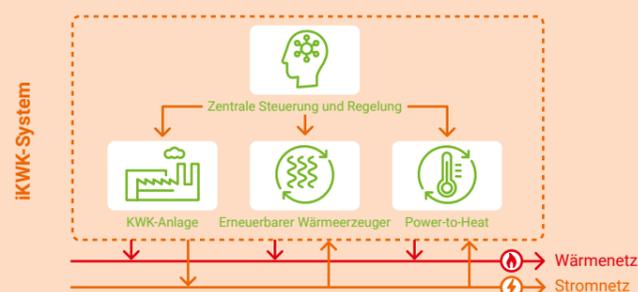


Heizkraftwerk Gotha-Siebleben

Fernwärme im Wandel mit iKWK
Stadtwerke Gotha GmbH

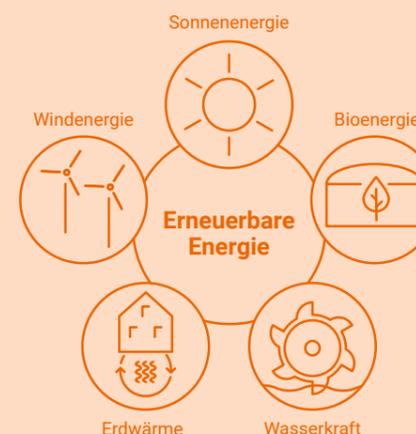
Wie werden Wärmenetze grüner? Generell ist die Fernwärme insbesondere im urbanen Raum zur Dekarbonisierung des Wärmesektors sehr gut geeignet. In der Thüringer Residenzstadt Gotha verfolgen die Stadtwerke Gotha unter dem Motto: »Klimafreundliches Gotha 2030« das Ziel einer 100 % klimafreundlichen Fernwärmeversorgung.

Von drei Erzeugerstandorten aus, den Heizkraftwerken Gotha-West, Gotha-Siebleben und Breite Gasse, wird derzeit Fernwärme mittels hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) aus Gas erzeugt. Mit dem geplanten Ausbau des HKW Gotha-Siebleben zu einer innovativen KWK-Anlage (iKWK) gehen die Stadtwerke einen großen Schritt in Richtung »grüner« Wärme.



Voraussetzung dafür war, das Siebleber Fernwärmenetz mit dem Innenstadtnetz über eine Netzkoppelstation im Heizkraftwerk Siebleben zu verbinden. Ein 30 Jahre alter Kessel wurde ausgebaut, stattdessen Umwälzpumpen sowie ein Wärmetauscher für die Kopplung der Netze installiert. BNA lieferte die erforderliche EMSR-Technik inkl. Integration in das vorhandene Prozessleit- und Betriebsdatenerfassungssystem im HKW Breite Gasse für einen effizienten und zuverlässigen Betrieb der Anlage.

Mit der Kopplung des HKW Gotha-Siebleben wird der Weg für die Einbindung erneuerbarer Energien geebnet.



Fernwärme im Wandel mit iKWK

Die innovative Kraft-Wärme-Kopplung (iKWK) verbindet eine klassische KWK-Anlage mit einer Wärmepumpenanlage und einer Power-to-Heat-Anlage, welche Wärme größtenteils CO₂-neutral aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt.

Und die Strom- und Wärmeversorgung wird auch dann sichergestellt, wenn wegen fehlender Sonne oder ausbleibendem Wind zu wenig Strom aus erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung steht.



Family and Friends

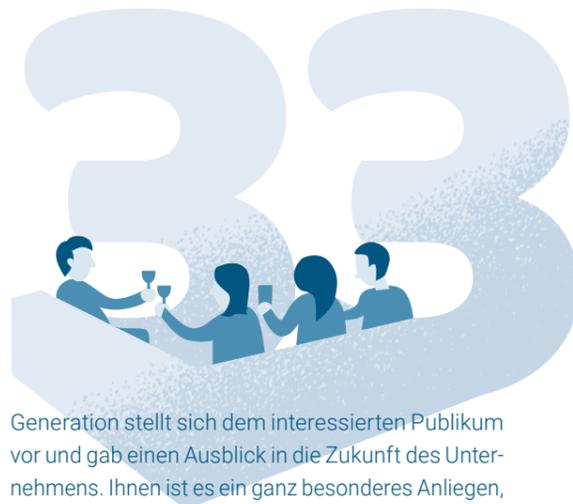
»Unser SOMMERFEST ist immer ein Event, auf das die Mitarbeiter hinfiebern.«

Gemeinsam mit Kollegen, Familie und Freunden ganz bewusst Zeit genießen. In diesem Jahr legten wir noch eine Schippe drauf und zelebrierten den 33. BNA-Geburtstag ganz groß.

Über drei Dekaden voller gemeinsamer Herausforderungen, Erfahrungen und Erfolge wollten gebührend gefeiert werden. Im festlichen Ambiente sorgte ein buntes Programm für gute Stimmung.

Eine Clownshow, das Kinderquiz, die Riesenlegostation und vieles mehr begeisterten die Kleinsten unter den Besuchern. Für die Größeren bot die Goetheschule Ilmenau mit ihrem Lego-Roboter, das Bogenschießen und der Flugsimulator viel Abwechslung. Mit Herzblut gestalteten zahlreiche Mitarbeiter das Sommerfest mit. Das zentrale Highlight bildete eine Drumshow, die alle Gäste zum musikalischen Mitmachen einlud.

Auch die Gründer und ihre Familien waren dabei. Sie hielten Vorträge über die Geschichte der BNA mit allerlei Anekdoten aus früheren Jahren. Die jüngere



Generation stellt sich dem interessierten Publikum vor und gab einen Ausblick in die Zukunft des Unternehmens. Ihnen ist es ein ganz besonderes Anliegen, eng mit dem Unternehmen verbunden zu bleiben.

Generationswechsel

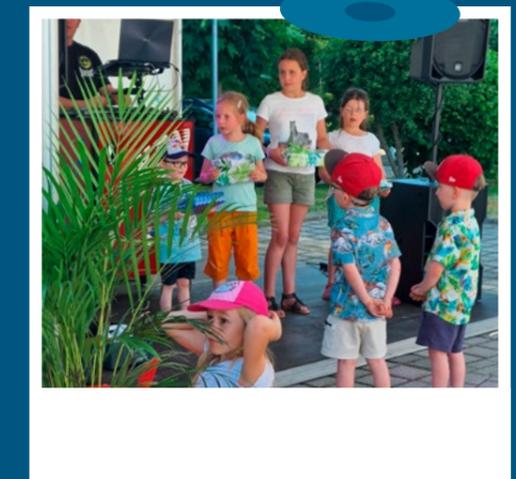
Die enge Verbundenheit zeigt sich jüngst auch im Generationswechsel im Aufsichtsrat. Gründer, langjähriger Vorstand und Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dr. Frank Bonitz, schied 2023 aus dem Aufsichtsrat aus.



An seiner Stelle übernahm mit Michala Rudorfer-Mertes eine Vertreterin der zweiten Generation der Gründerfamilien die Verantwortung im Gremium.

Der geplante und langfristig vorbereitete Generationswechsel ist Bestandteil der Strategie, mit der die Gründerfamilien die Unabhängigkeit, den Bestand und die nachhaltige Entwicklung der BN Automation AG sichern.

Der Aufsichtsrat (v.l.n.r.):
Andreas Richter,
Dr. Marion Welp,
Michala Rudorfer-Mertes, Andreas Beaucamp



Herrlicher Sonnenschein, ein üppiges Buffet von süß bis herzhaft und gute Gespräche taten ihr Übriges und machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. In gewohnt entspannter, familiärer Atmosphäre verbrachten wir gemeinsam einen tollen Samstagnachmittag.





Aktie und Aktionäre



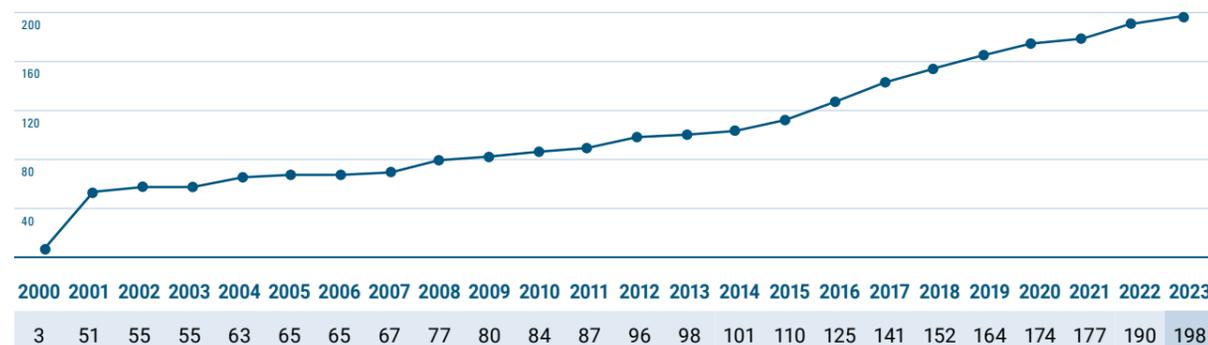
AKTIE UND AKTIONÄRE

Aktionäre Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2000 unterbreiteten die drei Gründer des Unternehmens den Mitarbeitern ein Beteiligungsangebot und legten so den Grundstein für eine starke Beteiligung der Mitarbeiter am eigenen Unternehmen BNA. Seitdem haben die Mitarbeiter regelmäßig die Möglichkeit, Aktien zu erwerben. Heute halten Mitarbeiter insgesamt 14 % der Anteile. Als Aktionäre wird für sie der Zusammenhang zwischen der eigenen Arbeit, der Zufriedenheit ihrer Kunden und dem wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens besonders bewusst.

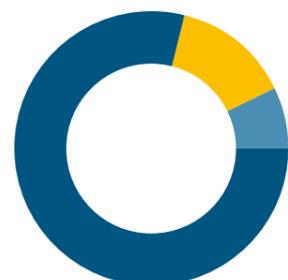
Die Mitarbeiter unterliegen in der Veräußerung ihrer Aktien keinen Beschränkungen. Sie haben zwischenzeitlich Aktien an ihre Kinder übertragen oder an Aktionäre außerhalb des Unternehmens veräußert. Dadurch ist der Kreis an Aktionären kontinuierlich gewachsen. BNA hat heute insgesamt 198 Aktionäre und 7 % des Aktienkapitals befinden sich in den Händen externer Aktionäre.

Die Gründer des Unternehmens und ihre Familien halten 79 % der Aktien. Sie bekennen sich zu ihrer Verantwortung für das Unternehmen und sichern die Kontinuität der Unternehmenspolitik.

ANZAHL DER AKTIONÄRE SEIT 2000



ANTEILSBESITZ zum 30.09.2023



Aktionsoptionsplan Auf Grund der am 28.04.2017 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung um bis zu nominal 225.000 € wurden im Geschäftsjahr, das am 30.09.2022 endete, 6.900 Bezugsaktien im Gesamtnennbetrag von 34.500 € ausgegeben. Im Geschäftsjahr, das am 30.09.2023 endete, wurden weitere 1.700 Bezugsaktien im Gesamtnennbetrag von 8.500 € ausgegeben. Dadurch hat sich das Grundkapital auf 3.242.080 € erhöht, das bedingte Kapital beträgt damit noch 182.000 €.

Aktie Das Grundkapital der BNA beträgt 3.242.080 €. Es ist eingeteilt in 648.416 Stückaktien. 426.544 Stückaktien sind Stammaktien (Aktienart A), 221.872 Stückaktien sind stimmrechtslose Vorzugsaktien (Aktienart B). Die Inhaber der Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 5 ct. je Aktie.

Alle Aktionäre sind im Aktienregister des Unternehmens eingetragen. Der Vorstand kann die Eigentümer deshalb direkt anschreiben und zu den Hauptversammlungen einladen, ohne dass diese sich selbst im Bundesanzeiger über anstehende Termine informieren müssen.

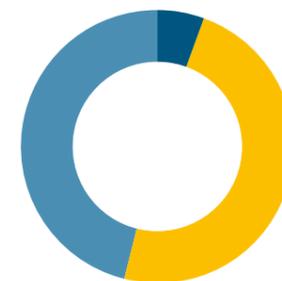
Die BNA-Aktie ist nicht verbrieft. Aktionäre erhalten nach jedem Kauf oder Verkauf einen Auszug aus dem Aktienregister mit den sie betreffenden Angaben. Zusätzlich werden alle Aktionäre einmal jährlich vom Unternehmen angeschrieben und über den aktuellen Stand ihrer Beteiligung sowie die für sie im Aktienregister hinterlegten Daten informiert.

Finanzkommunikation Eine Aktie ist ein unternehmerisches Investment. Der Wert einer Aktie wird im Wesentlichen bestimmt durch die Erträge, die das Unternehmen in der Zukunft erwirtschaften kann, seine Wachstumsperspektive und das Vertrauen, das Anleger diesen Prognosen schenken.

Der Vorstand der BNA bekennt sich zu einer nachhaltig offenen und umfänglichen Finanzkommunikation. Auf den Internetseiten des Unternehmens werden Quartalsinformationen sowie Mitteilungen zu Auftragseingängen und sonstigen Ereignissen aktuell bereitgestellt. In den Geschäftsberichten und auf der jährlich stattfindenden Hauptversammlung informiert der

AKTIONÄRSSTRUKTUR

zum 30.09.2023



Gründerfamilien	11
Mitarbeiter-Aktionäre	96
Aktionäre	91

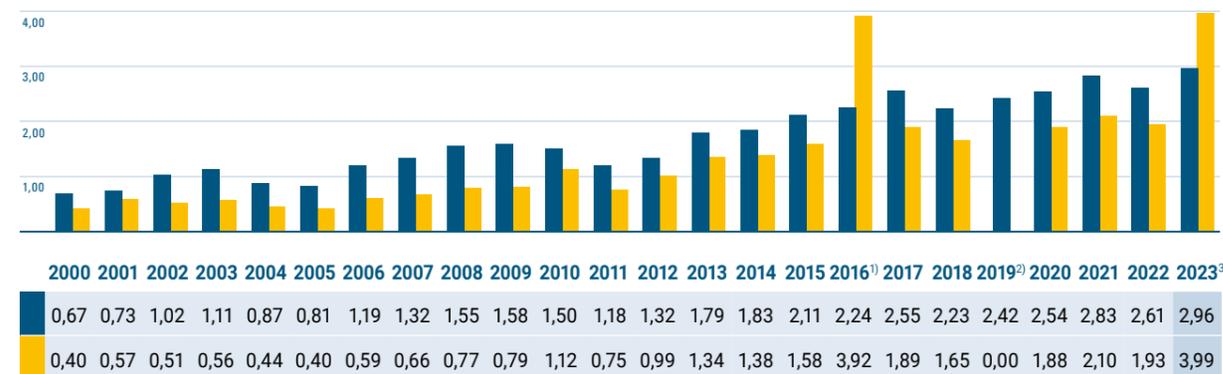
Vorstand umfangreich über die Marktsituation, die langfristige Strategie des Unternehmens und die erreichten Ergebnisse. Informationen über die handelnden Personen, die Satzung und andere Unternehmensdaten stehen zusätzlich im Bereich Investoren der BNA-Website bereit.

Kurs Die BNA-Aktie wird nicht an einer Börse oder einer vergleichbaren Institution gehandelt. Bei Anwendung des KGV-Verfahrens ließe sich mit einem anzunehmenden Kurs-Gewinn-Verhältnis und einem Gewinn 2023 von 2,96 € je Aktie rechnerisch ein Wert je Aktie ermitteln. Zur Abschätzung eines anwendbaren Kurs-Gewinn-Verhältnisses können vergleichbare börsennotierte Unternehmen dienen. Der so ermittelte Aktienwert kann potentiellen Käufern oder Verkäufern als grobe Orientierung dienen. Letztlich entscheidend sind immer die tatsächlichen erzielten Preise.

Dividende Seit Gründung im Jahre 1990 schloss BNA jedes Geschäftsjahr mit Gewinn ab. Diese Gewinne und eine ausgezeichnete Liquidität waren die Grundlage stabiler Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre. Dabei kamen mindestens 50 % des erwirtschafteten Gewinns den Aktionären direkt zugute, in den letzten Jahren lag die Ausschüttungsquote bei 75 %. Der verbleibende Teil wurde in das Wachstum und die Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert. Als Ausnahme zur sonst stabilen Ausschüttungspolitik wurde in der Hauptversammlung im März 2020 beschlossen, zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie keine Dividendenausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 vorzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete BNA einen Jahresüberschuss von 1.918 Tsd. €. Der Gewinn je Aktie beträgt 2,96 €. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 22.03.2024 vorschlagen, je Stammaktie (Aktienart A) eine Dividende von 2,20 € und je Vorzugsaktie (Aktienart B) eine Dividende von 2,25 € auszuschütten. Außerdem wird der Hauptversammlung die Zahlung einer Sonderdividende in Höhe von 1,79 € je Aktie vorgeschlagen. BNA ist gut durch die Krise gekommen und es soll nun die Ausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 nachgeholt werden. Der verbleibende Betrag aus dem Bilanzgewinn soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

GEWINN UND DIVIDENDE SEIT 2000 je Aktie in €



¹⁾ Dividende je Stammaktie, inklusive einmaliger Sonderdividende von 2,26 €/Aktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

²⁾ Zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie erfolgte keine Dividendenausschüttung.

³⁾ Dividende je Stammaktie, inklusive einmaliger Sonderdividende von 1,79 €/Aktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

Aktiensplit 2016 im Verhältnis 1:6, die Werte vor 2016 sind an den Split angepasst. Ab 2016 Dividende je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

Gewinn
Dividende

Kauf und Verkauf Eine Börse steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie nicht zur Verfügung. Kauf- und Verkaufsinteressent müssen auf anderen Wegen zusammenfinden. In der Vergangenheit hat sich deshalb der Kreis der Aktionäre aus dem Unternehmensumfeld herausgebildet. In der Praxis kann dieses Verfahren die kurzfristige Realisierung eines Kaufs oder Verkaufs erschweren. Der zunehmende Bekanntheitsgrad der BNA und die nachhaltig guten Erträge haben den Kreis der Interessenten stetig wachsen lassen. Käufer und Verkäufer finden auf der BNA-Webseite Hinweise und Formulare, die eine direkte Abwicklung zwischen Interessenten erleichtern.

Zusätzlich steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie eine Plattform im Internet zur Verfügung. Hier können Käufer und Verkäufer ihr Interesse einem Treuhänder mitteilen. Dieser vermittelt den Kontakt zwischen Käufer und Verkäufer und übernimmt auf Wunsch die treuhänderische Abwicklung des Geschäfts.



Lagebericht

der **BN Automation AG** zum 30.09.2023



GESCHÄFTSVERLAUF

ÜBERBLICK

BNA blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Umsatz und Gesamtleistung übertreffen die im Vorjahr erzielten Werte und liegen das erste Mal über 25 Mio. €. Der Jahresüberschuss markiert mit 1,9 Mio. € und einem Ergebnis je Aktie von 2,96 € den höchsten in der Unternehmensgeschichte erreichten Wert. Gemessen am Jahresüberschuss beträgt das Wachstum gegenüber dem Vorjahr 13,8 %.

GESAMTLEISTUNG, JAHRESÜBERSCHUSS UND CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Gesamtleistung	22.337,5	25.788,4	+15,4 %
Jahresüberschuss	1.685,3	1.917,7	+13,8 %
Cash-Flow	1.999,0	2.267,0	+13,4 %

Die Vermögenslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % und liegt jetzt bei 19,4 Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich um 7,1 % auf jetzt 10,4 Mio. €, der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 53,8 %. Das durchschnittliche Eigenkapital rentierte 2023 mit 19,0 %.

Die Finanzlage des Unternehmens ist nach wie vor sehr solide. Die für die Vorfinanzierung der laufenden Projekte benötigten Mittel sanken gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % auf 4,5 Mio. €. Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. €. Der Gesamtbetrag der Kassen- und Bankguthaben und der Wertpapiere des Umlaufvermögens beträgt 7,6 Mio. €. Der Cash-Flow nach DVFA/SG liegt mit 2,3 Mio. € um 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Aus vertrieblicher Sicht lief das Geschäftsjahr 2023 planmäßig. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 22,6 Mio. € und somit 8,4 % weniger als im außergewöhnlichen Vorjahr. Der Auftragsbestand per 30.09.2023 erhöhte sich leicht auf 25,6 Mio. €. Die Auftragsreichweite beträgt 216 Tage.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Nettoinvestitionen (ohne Finanzanlagen) 526 Tsd. €.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER BNA

BNA automatisiert verfahrenstechnische Prozesse, entwickelt betriebliche Datenlösungen und realisiert die IT-Infrastruktur von Unternehmen. Das Leistungsangebot gliedert sich in die Sparten Automatisierungs- und Prozessleittechnik, Betriebsdatenerfassung und Manufacturing Execution Systems, Informationstechnik, Schaltanlagenbau und Elektromontage, Sensorik, Service und Softwareentwicklung. Das Produktangebot umfasst Softwareprodukte für die Betriebsdatenerfassung, das Instandhaltungsmanagement, das Energiedatenmanagement und den Aufbau von Plant Information Management Systems.

Alle Leistungen werden in Projektform erbracht und beinhalten, je nach Aufgabenstellung, einzelne, mehrere oder alle Sparten des Leistungsangebotes. Bei Neuinvestitionen und komplexen Modernisierungsvorhaben übernimmt BNA die Gesamtverantwortung für die Lieferung der Elektro- und Steuerungsanlage.

Das Leistungsangebot der BNA umfasst die gesamte Wertschöpfungskette eines Projektes von der Beratung über Konzepterstellung, Hard- und Software-Engineering, Fertigung und Montage bis zur Inbetriebsetzung. Für Montageleistungen werden Nachunternehmer hinzugezogen. Nach Abschluss eines Projektes erbringt BNA den Service über den gesamten Lebenszyklus der Anlage.

BNA bietet ihre Leistungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie an.

Das Geschäftsfeld Wasser umfasst Anlagen der kommunalen Trinkwasserversorgung, Anlagen zur Aufbereitung von Prozess- und Reinstwasser für die Industrie, kommunale und industrielle Kläranlagen, Talsperren und Hochwasserschutzanlagen sowie Bäder.

Im Geschäftsfeld Energie konzentriert sich BNA auf Gas- und Dampfturbinenkraftwerke, auf Heizkraftwerke und Fernwärmeversorgung sowie auf die Medienversorgung in Industrieparks.

Das Geschäftsfeld Industrie umfasst die Prozessindustrie und die Fertigungsindustrie. In der Prozessindustrie bildet die Branche Nahrungs- und Genussmittel den Schwerpunkt. Daneben ist BNA in den Branchen Glas und Chemie aktiv. In der Fertigungsindustrie arbeitet BNA für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus.

BNA vermarktet ihre Leistungen weltweit. Deutschland stellt mit einem Umsatzanteil von durchschnittlich über 90 % das Hauptabsatzgebiet dar. Eine Ausnahme bildet das Projekt TWA Eschdorf in Luxemburg, welches aufgrund seines Volumens zu einer Verschiebung des Umsatzanteils nach Europa führt. Auf ausländischen Märkten agiert BNA in der Regel als Auftragnehmer deutscher Unternehmen oder deren ausländischer Tochterunternehmen.

BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Mit ihrem breiten Leistungsangebot erreicht BNA viele potentielle Abnehmer. Mit einer großen eigenen Fertigungstiefe wird die Abhängigkeit von Lieferanten und Kooperationspartnern reduziert. Der hohe Anlagenbestand und ein umfassendes Serviceangebot tragen wesentlich zu einem stabilen Auftragsaufkommen bei. Die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Branchen verringert die Anfälligkeit für konjunkturelle Schwankungen und regionale Krisen.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Rahmenbedingungen Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland befindet sich seit über einem Jahr im Abschwung. Der Erholung von der Pandemie wurde durch den sprunghaften Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 ein jähes Ende bereitet. Die hohe Inflation belastet die Unternehmen und Lieferengpässe behindern weiterhin das produzierende Gewerbe. Die deutsche Wirtschaftsleistung hatte sich im Kalenderjahr 2022 moderat positiv entwickelt, bleibt nun 2023 aber wieder deutlich dahinter zurück. BNA partizipiert mit ihrem Geschäft an privaten und öffentlichen Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen. Für beide Sparten hatte die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose in ihrem Herbstgutachten 2022 für das Jahr 2023 eine schwache Entwicklung vorhergesagt. Die Investitionen in Ausrüstungen sollten zwar um 2,7 % steigen, die öffentlichen Bauinvestitionen jedoch um 3,4 % sinken.

VERÄNDERUNG DES BIP in %

Kalenderjahr	2021	2022	2023*
Bruttoinlandsprodukt	3,2 %	1,8 %	-0,6 %
Ausrüstungsinvestitionen Inland	2,8 %	4,0 %	2,8 %

* Prognose [2]

Die Investitionen in Ausrüstungen entwickelten sich tatsächlich in etwa wie prognostiziert und werden 2023 voraussichtlich um 2,8 % zunehmen. Die öffentlichen Bauinvestitionen werden besser als prognostiziert ausfallen und mit einer leichten Steigerung von 0,9 % für 2023 erwartet.

Die Rahmenbedingungen für das Geschäft der BNA entwickelten sich damit in etwa wie zu Beginn des Berichtsjahres prognostiziert. ^{[1], [2]}

Nachfrage Trotz der schwachen Rahmenbedingungen führte insbesondere die rege Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand zu einer anhaltend guten Nachfrage. Im Geschäftsfeld Wasser identifizierte BNA eine ausreichende Anzahl an Projekten. Sowohl im Bereich der kommunalen Abwasserbeseitigung als auch in der kommunalen Trinkwasserversorgung war das Investitionsgeschehen rege. Weniger Anfragen gab es in der industriellen Prozess-

wasseraufbereitung und Abwasserreinigung. Auch in dem für BNA zugänglichen Teil des Marktes für Talsperren und Hochwasserschutzanlagen gab es eine gute Nachfrage.

Das Geschäftsfeld Energie litt unter denselben Problemen wie in den Vorjahren. Die Investitionen in konventionelle Kraftwerke waren gering, führten aber zu einigen Anfragen für die Erneuerung der Steuerungstechnik. Im Bereich der kommunalen Wärmeversorgung gab es einige Anfragen für Projekte zur Erneuerung der Automatisierungs- und Leittechnik.

Im Geschäftsfeld Industrie, insbesondere in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, lag die Nachfrage für Automatisierungslösungen und EMSR-Technik auf dem guten Niveau des Vorjahres. Für Datenlösungen sieht BNA sowohl im öffentlichen als auch im industriellen Bereich weiterhin einen wachsenden Bedarf. Die gestiegenen Anforderungen an die IT-Sicherheit führten zu Anfragen zur Aufwertung der IT-Infrastruktur.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Umsatzentwicklung BNA erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 25,2 Mio. €, dabei leisteten zwei Projekte im 7stelligen Bereich mit zusammen 6,7 Mio. € einen wesentlichen Beitrag. Zusammen mit vielen kleineren und mittleren Aufträgen liegt der Umsatz damit 9,9 % über dem Vorjahr und nur 1,1 % unter dem Planansatz. Der Bestand an angearbeiteten Projekten nahm dagegen um 0,5 Mio. € zu. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 25,8 Mio. € und liegt damit 11,9 % über Plan.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 150 Projekte abgeschlossen, darunter 21 Projekte, für die der Auftrag erst im Laufe des Geschäftsjahres erteilt wurde. Der Umsatz mit Wartungs- und Serviceleistungen stieg auf 4,9 Mio. € und lag damit 0,5 Mio. € über dem Vorjahr. BNA gelingt es, neben den Projekten auch viele kleine Serviceaufträge für die Kunden abzuwickeln.

Aufgrund der guten Auftragslage waren die produktiven Kapazitäten ganzjährig ausgelastet.

Auftragseingang Unsere Vertriebsplanung für 2023 sah vor, den hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres inklusive der laufenden Großprojekte zu berücksichtigen und den Auftragseingang entsprechend der verfügbaren Kapazitäten zu planen.

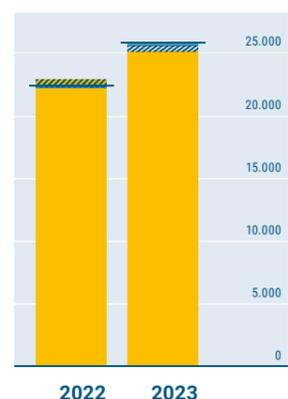
AUFTRAGSEINGANG in Tsd. €

Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Auftragssumme	24.636,3	22.574,0	-8,4 %
kalkulatorischer Rohertrag	15.510,6	13.074,3	-15,7 %

BNA akquirierte im Geschäftsjahr 2023 Aufträge im Gesamtwert von 22,6 Mio. €. Das sind 8,4 % weniger als im Vorjahr. Der Eigenanteil liegt bei 57,9 % und damit 5,0 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Auftragsbestand per 01.10.2023 beläuft sich auf 25,6 Mio. € und liegt damit 0,7 % über dem Wert des Vorjahres. Die Auftragsreichweite, gemessen an der per 01.10.2023 verfügbaren Kapazität, beträgt 216 Tage.

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG in Tsd. €



	2022	2023	zum Vj.
Umsatz ¹⁾	22.894,7	25.153,1	+9,9 %
Bestandsveränderung an teulfertigen Arbeiten	-634,8	476,0	-175,0 %
sonstige aktivierte Eigenleistungen	77,6	159,3	+105,2 %
Gesamtleistung ¹⁾	22.337,5	25.788,4	+15,4 %

¹⁾ siehe letzter Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

BESCHAFFUNG

Materialintensität Die Materialintensität liegt mit 42,2 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Material- und Wareneinkauf nahm um 9,8 % und die Nachunternehmerleistungen nahmen um 42,3 % zu.

MATERIALINTENSITÄT in %

Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Materialintensität	39,2 %	42,2 %	+7,7 %

Materialbestand Der wesentliche Teil des benötigten Materials wird projektbezogen und nicht als Lagerware geordert. Dies hat zur Folge, dass 89,7 % des Lagerbestandes konkrete Projekte betreffen und 10,3 % der allgemeinen Materialvorhaltung für Service und Wartung sowie der Absicherung gegen drohende Lieferengpässe dienen.

Der Bestand des Materiallagers sank im Berichtsjahr um 16,2 % auf 1,0 Mio. €. Die Reduzierung des Bestandes im Materiallager resultiert hauptsächlich aus dem operativen Geschäft, die Materialbevorratung für die Kompensation erwarteter Lieferengpässe wurde auch im Berichtsjahr aufrechterhalten. Die rechnerische Reichweite des Materiallagers sank daher zum Geschäftsjahresende auf 68 Tage.

INVESTITIONEN

Status quo BNA verfügt im Gewerbepark »Am Wald« in Ilmenau über Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt ca. 8.600 m², bebaut mit einer Fertigungshalle und mehreren Labor- und Verwaltungsgebäuden. Zusätzlich steht dem Unternehmen im Gewerbepark »Am Wald« eine mit einer Fertigungshalle und einem Bürogebäude bebaute Vorratsfläche von 3.400 m² zur Verfügung. Seit Januar 2020 unterhält BNA außerdem eine Niederlassung in Bergheim, in angemieteten Räumlichkeiten, um die Kunden in Nordrhein-Westfalen aus der Nähe zu betreuen.

Aktiviere Eigenleistungen Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus auf der Entwicklung zusätzlicher Funktionalitäten und ergänzender Tools für anxio[®]. Es wurde eine Bibliothek zur Lizenzierung, -verwaltung, -prüfung entwickelt und aktiviert, die in allen neuen anxio[®]-Produkten zum Einsatz kommt. Hinzu kommen funktionale Erweiterungen um Redundanz, TIBS Migrationstools und Module für automatische Berichte sowie die Erweiterung von Auswertungen und Exportmöglichkeiten. Insgesamt wurden Eigenleistungen in Höhe von 159 Tsd. € aktiviert.

Erweiterungsinvestitionen Investitionen in Höhe von 48 Tsd. € wurden hauptsächlich in die Erweiterung des Fuhrparks getätigt.

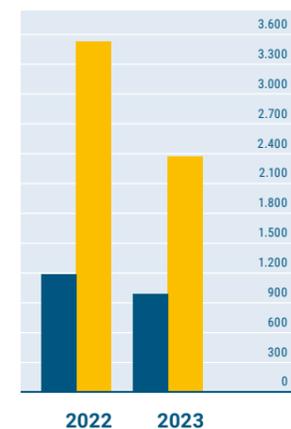
Ersatzinvestitionen Der weitere Investitionsbedarf betrifft Ersatzinvestitionen in Betriebsausstattung und Fuhrpark 197 Tsd. € sowie in Softwarelizenzen, Engineeringsysteme und Informationstechnik in Höhe von 108 Tsd. €. In die Gebäudeinfrastruktur, Büro- und Arbeitsplatzausstattung flossen Mittel in Höhe von 18 Tsd. €.

Die Netto-Investitionen (ohne Finanzanlagen) betragen 526 Tsd. € und liegen damit 9,3 % über dem Vorjahr.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

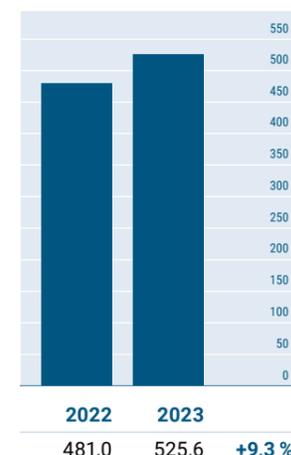
Produktentwicklung Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette ist das Technische Informations- und Bediensystem TIBS. Als modulares Softwareprodukt ermöglicht TIBS den Aufbau von Systemen zur Betriebsdatenerfassung, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen (Manufacturing Execution System). Aufbauend auf den Einsatzerfahrungen der letzten Jahre und neuen Anforderungen der Kunden wurde die BNA-Produktpalette beginnend 2016

VERÄNDERUNG LAGERBESTÄNDE in Tsd. €



	2022	2023	zum Vj.
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.182,6	991,4	-16,2 %
geleistete Anzahlungen	3.530,4	2.366,0	-33,0 %

NETTOINVESTITIONEN in Tsd. €



erweitert und mit anexo[®] Instandhaltung als Software für das Instandhaltungsmanagement das erste Produkt unter der neuen Marke anexo[®] geschaffen.

Im Oktober 2021 erfolgte die Produktfreigabe der 1. Version des Moduls Daten und Informationen von anexo[®]. Im Geschäftsjahr 2023 bildeten die Erweiterung um Komponenten zur Softwaresicherheit und Redundanz sowie die Entwicklung ergänzender Tools zur Vereinfachung der Installation und Konfiguration und die Optimierung des Berichtswesens die Schwerpunkte der Produktentwicklung.

anexo[®] Daten und Informationen Das Modul Daten und Informationen ist als Nachfolgelösung von TIBS eine Software für den Aufbau von Betriebsdatenerfassungssystemen, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen. Mit Leistungsanalysen, Energieberichten, Chargenverfolgung, Qualitätsanalysen, Kennzahlenberechnung, Störgrundanalysen oder Auswertung von Verbräuchen und Prozessdaten liefert das Modul eine große Palette vorgefertigter Reports und Analysen zur Unternehmenssteuerung.

anexo[®] Instandhaltung ist eine Software zur Planung, Durchführung und Dokumentation der betrieblichen Instandhaltung. Für die Instandhaltungstätigkeiten vor Ort stehen mobile Endgeräte zur Verfügung, die dem Wartungspersonal vielfältige Unterstützung bei seiner Tätigkeit geben. Eine offline verfügbare Dokumentation, integrierte Audio-, Video-, Fotodokumentationen, die Identifizierung der Anlagen mittels RFID- oder QR-Technologie sowie die Anbindung an die Echtzeitdaten aus dem Prozess ermöglichen eine effiziente und nachweisichere Gestaltung des Instandhaltungsprozesses.

TIBS BQC Das Board Quality Cockpit (BQC) ist ein exklusiv für einen Maschinenbauer entwickeltes Softwareprodukt zur Unterstützung der Bedienung seiner weltweit eingesetzten Holzschleifmaschinen. Das Produkt basiert auf Komponenten der BNA-Software TIBS mit neuen Funktionen und spezifisch angepassten Oberflächen. Neben Erfassung, Analyse, Visualisierung und Auswertung von Maschinendaten ergeben sich neue Interaktionsmöglichkeiten und Expertenfunktionen für den Nutzer (Assistenzsystem). Im Berichtsjahr erfolgten diverse Erweiterungen und Optimierungen, um die Nutzung des Produkts zu vereinfachen.

TIBS Als Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette wurde TIBS auch im Geschäftsjahr 2023 weiter gepflegt. Auf Funktionserweiterungen wurde verzichtet, da das Produkt seit Oktober 2021 in die anexo[®] Produktfamilie überführt wurde.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Mitarbeiteranzahl Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten stieg im Geschäftsjahr 2023 um 2,1 %. Sie erhöhte sich von 140 Beschäftigten im Vorjahr auf 143 im Berichtsjahr. Die Zahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Auszubildenden betrug wie im Vorjahr 15.

Die Personalaufwendungen lagen mit 9,9 Mio. € um 9,0 % über dem Niveau des letzten Geschäftsjahres. Im Geschäftsjahr sind in den Personalaufwendungen Sondereffekte aus Einmalzahlungen für Inflationsausgleichsprämien enthalten, die im Vorjahr nicht auftraten. Die Personalintensität sank von 40,9 % im Vorjahr auf jetzt 38,6 %.

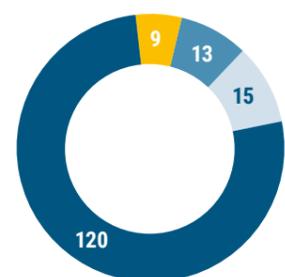
PERSONALINTENSITÄT in %

Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Personalintensität	40,9 %	38,6 %	-5,6 %

Am 30.09.2023 waren 157 Mitarbeiter bei BNA beschäftigt, davon 120 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Produktion und Technologie, 9 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Marketing und Vertrieb, 13 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Personal und Finanzen und im Vorstandsbereich sowie 15 Auszubildende.

Erfolgsabhängige Vergütungen und Sonderzahlungen Auch für 2023 hatte die Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung vereinbart.

VERTEILUNG DER MITARBEITER AUF GESCHÄFTSBEREICHE per 30.09.2023



120 Produktion und Technologie	76,4 %
9 Marketing und Vertrieb	5,7 %
13 Personal und Finanzen, Vorstandsbereich	8,3 %
15 Auszubildende	9,6 %

Basis dieser Vereinbarung bildeten der Geschäftsplan 2023 und seine Untersetzung auf die einzelnen Geschäftsbereiche.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 1,0 Mio. € für erfolgsabhängige Vergütungen aufgewendet, das sind 13,8 % mehr als im Vorjahr. Hinzu kommt die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien in Höhe von 284,9 Tsd. €.

Versorgungswerk BNA unterhält ein betriebliches Versorgungswerk. Mitarbeiter und Führungskräfte erhalten aus diesem Versorgungswerk eine betriebliche Altersrente. Jeweils im Januar eines jeden Jahres ist über die Öffnung des Versorgungswerks zum Zwecke der Anpassung der betrieblichen Beiträge und zur Aufnahme neuer Mitarbeiter zu entscheiden.

Im Oktober 2022 beschloss die Geschäftsleitung, das Versorgungswerk zum 15.01.2023 zu öffnen, wodurch 14 Mitarbeiter neu aufgenommen wurden.

Aus- und Weiterbildung BNA hat das Ziel, dass jeder Mitarbeiter mindestens an einer Weiterbildung pro Jahr teilnimmt. Weiterbildungen werden von der BN Akademie angeboten oder als interne und externe Schulungen von Drittanbietern durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt 49 Schulungsmaßnahmen mit 157 Teilnehmern statt, an denen 100 verschiedene Mitarbeiter teilnahmen.

Zum Bilanzstichtag studierten 6 Auszubildende mit einem Betriebsstipendium an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach im Studiengang Elektrotechnik/Automatisierungstechnik. 8 Auszubildende absolvierten eine Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik. 1 weiterer Auszubildender erlernte den Beruf des Fachinformatikers, 2 Studenten absolvierten mit einem BNA-Stipendium ein Master-Studium an der Technischen Universität Ilmenau. Daneben absolvierten mehrere Schüler und Studenten betriebliche Praktika.

LAGE

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 531 Tsd. €, das sind 2,8%, auf jetzt 19,4 Mio. €.

Die Bilanzrelationen auf der Aktivseite veränderten sich wie auch im Vorjahr zu Gunsten des Umlaufvermögens. Auf der Passivseite erhöhte sich im Wesentlichen das Eigenkapital während die Rückstellungen, abnahmen.

BILANZSUMME in Tsd. €

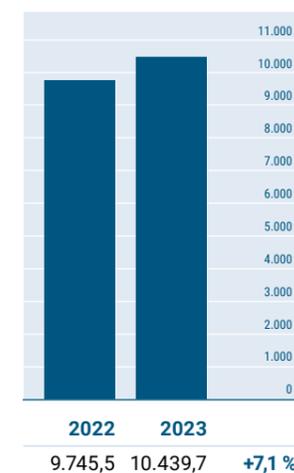
Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Bilanzsumme	18.866,0	19.396,6	+2,8 %

Aktiva Das Anlagevermögen blieb annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Während sich der Bestand an immateriellen Anlagegütern um 45 Tsd. € erhöhte, reduzierten sich die Sachanlagen um 41 Tsd. €. Der Bestand an Finanzanlagen blieb unverändert.

Das Umlaufvermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 578 Tsd. € und damit um 3,8 % zu. Bei den Vorräten reduzierte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 191 Tsd. €, während der Bestand an unfertigen Leistungen um 476 Tsd. € zunahm. Die geleisteten Anzahlungen lagen um 1,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die offen abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die zu einer Reduzierung der Vorräte führen, nahmen um 1,0 Mio. € zu. Dies führte in Summe zu einer Verringerung der Vorräte um insgesamt 1,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduzierten sich gegenüber dem Abschlussstichtag des Vorjahres vor allem auf Grund einer gleichmäßigeren Verteilung der

EIGENKAPITAL in Tsd. €



Projektabschlüsse gegenüber dem letzten Geschäftsjahr stichtagsbedingt um 399 Tsd. €. Am 23.11.2023 waren 80,5 % des Forderungsbestandes an Lieferungen und Leistungen per 30.09.2023 von 3,1 Mio. € ausgeglichen. Wertpapiere, Bank- und Kassenbestände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit verringert um die Ausschüttung an die Aktionäre.

Die aktiven latenten Steuern nahmen um 21 Tsd. € ab. Ursache sind die geringeren Unterschiede der steuerlich zulässigen und handelsrechtlich notwendigen Wertansätze von Anlagevermögen, Wertpapieren und Rückstellungen.

Der Aktivüberhang als Folge der Saldierung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem für die Erfüllung dieser Verpflichtungen aufgebauten Deckungsvermögen beträgt 18 Tsd. €. Er reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 27 Tsd. €.

Die anderen Bilanzposten der Aktivseite veränderten sich nur in geringem Umfang.

Passiva Auf der Passivseite haben sich hauptsächlich das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten verändert.

Das Eigenkapital beträgt 10,4 Mio. €. Es erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 694 Tsd. €. Hier schlagen sich die im Vorjahr vorgenommene Einstellung eines Teils des Gewinns in die anderen Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Jahresergebnis sowie der Zufluss von 36 Tsd. € durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen des Optionsplans 2017 positiv nieder.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. März 2023 wurde aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 1,93 € je A-Aktie und 1,98 € je B-Aktie ausgeschüttet.

Die Sonderposten reduzierten sich planmäßig um 32 Tsd. €.

Die Rückstellungen nahmen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 161 Tsd. € ab. Während die Steuerrückstellungen um 82 Tsd. € anwuchsen, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 243 Tsd. €. Die Veränderung der sonstigen Rückstellung resultiert hauptsächlich aus geringeren Rückstellungen für Nachunternehmerleistungen und geringeren Rückstellungen für Ansprüche aus Mängeln und Restleistungen.

Die Verbindlichkeiten lagen zum Abschlussstichtag um 16 Tsd. € über dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf Grund planmäßiger Tilgungen um 37 Tsd. €, der Bestand an erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sank um 366 Tsd. €, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 315 Tsd. € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 102 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr erhöhten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14 Tsd. €.

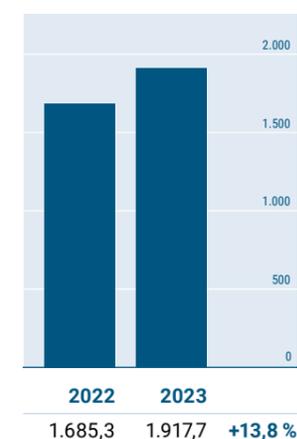
Bilanzrelationen Die Relation von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen veränderte sich zu Gunsten des Umlaufvermögens. Während das Anlagevermögen durch Investitionen auf Vorjahresniveau mit einem Anstieg von 4 Tsd. € nahezu unverändert blieb, beträgt die Zunahme im Umlaufvermögen 578 Tsd. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme fiel dadurch von 16,7 % auf 16,3 %, der des Umlaufvermögens stieg von 81,6 % auf 82,3 %.

Auf Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung entfallen 1,4 % der Bilanzsumme der Aktivseite.

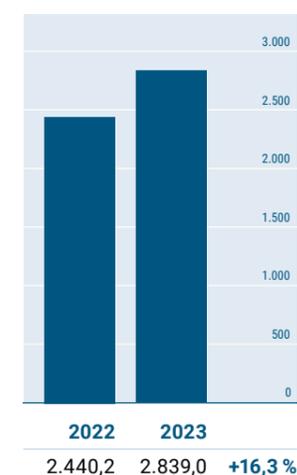
Das Eigenkapital der BNA beträgt 10,4 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 694 Tsd. €, das entspricht einem Zuwachs von 7,1 %. Dieser Anstieg führt trotz einer Erhöhung der Bilanzsumme um 531 Tsd. € zu einer Eigenkapitalquote von 53,8 %, die um 2,1 %-Punkte über dem Vorjahreswert von 51,7 % liegt.

Bei Hinzurechnung von 70,0 % der Sonderposten stehen dem Unternehmen Eigenmittel in Höhe von 10,6 Mio. € zur Verfügung.

ERTRÄGE in Tsd. €



EBIT in Tsd. €



FINANZLAGE

Finanzkraft Der Cash-Flow nach DVFA/SG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,4 % auf 2,3 Mio. € im Berichtsjahr. Der Zuwachs resultiert hauptsächlich aus dem um 232 Tsd. € höheren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr.

CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2022	2023	zum Vj.
Cash-Flow	1.999,0	2.267,0	+13,4 %

Die dem Unternehmen zugeflossenen Finanzmittel wurden im Wesentlichen verwendet für die Vorfinanzierung von Projekten, Investitionen und die Tilgung von bestehenden Bankverbindlichkeiten.

Die für die Vorfinanzierung der Projektstätigkeit benötigten Finanzmittel betragen zum Bilanzstichtag 4,5 Mio. €. Während die erhaltenen Anzahlungen für laufende Projekte um 636 Tsd. €, das sind 5,5 %, zunahm, erhöhte sich der Leistungsstand bewertet zu Vollkosten um 178 Tsd. €, dies sind 1,1 %. Die sich ergebende Reduzierung der Vorfinanzierung um 458 Tsd. € beträgt 9,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Liquidität des Unternehmens ist solide. Der Kontokorrentrahmen wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Die Einsparungen durch vorfristige Zahlungen betragen 97 Tsd. €.

ERTRAGSLAGE

Ergebnis Geplant war für das Geschäftsjahr 2023 ein gegenüber dem Vorjahr um 14,4 % geringeres Jahresergebnis in Höhe von 1,4 Mio. €. Das Ergebnis liegt mit 1,9 Mio. € um 32,9 % über unserer Planung.

Das EBIT beträgt 2,8 Mio. € und liegt damit 16,3 % über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis ist auf Grund höherer Zinsaufwendungen im Rahmen von Rückstellungsbildungen um 27 Tsd. € niedriger als geplant.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich auf 2,8 Mio. €. Die Steuerquote liegt mit 30,7 % leicht unter der Vorjahresquote.

Rentabilität Das aktuelle Geschäftsjahr wurde von kritischen externen Faktoren beeinflusst. Dies waren insbesondere die Auswirkungen krisenbedingter Lieferengpässe und Einflüsse des Ukraine-Kriegs, die zur Erhöhung der Energiepreise und dem Anstieg der Inflation führten.

Auch in diesem Geschäftsjahr kann BNA auf stabile und solide Leistungsindikatoren verweisen. Die EBIT-Quote beträgt 11,0 %, die Umsatzrendite liegt bei 11,2 %, und die Cash-Flow-Rate beläuft sich auf 8,8 %.

Das Eigenkapital rentierte mit 19,0 %. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,96 €.

NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen in Bezug auf den Nachtragsbericht auf die Ausführungen im Anhang.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden Die Risikostrategie von BNA klassifiziert Risiken anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen. Sie legt fest, welche Risiken als akzeptabel gelten und welche Risiken inakzeptabel sind. Die Risikostrategie von BNA bestimmt, dass nur akzeptable Risiken eingegangen werden dürfen.

Unternehmenskritische Prozesse werden auf Unternehmensebene überwacht. Dies sind das Liquiditätsmanagement, das Forderungsmanagement, die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Mitarbeiterentwicklung, die Produktivität und der Vertriebsserfolg.

Wesentliche Einzelrisiken, die dem operativen Geschäft entspringen, werden direkt im produzierenden Bereich überwacht. Kern dieser Überwachung ist das Projektcontrolling. In ihm sind alle Aufträge ab einer vorab festgelegten Größenordnung erfasst. Das Projektcontrolling stellt dem Projektleiter taggleich die erforderlichen Daten und Auswertungen zur Verfügung. Zusätzlich berichten die Projektleiter regelmäßig über den Verlauf ihrer Projekte an die Fachbereichsleiter.

Überwachungssystem Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen, wurde ein Überwachungssystem eingerichtet. Es regelt die Risikostrategie, benennt die zu überwachenden Risiken, die zu nutzenden Daten und die Kriterien, anhand derer ein Risiko bewertet werden soll. Es bestimmt Verantwortliche, Termine und Informationsketten und legt fest, wie die Ergebnisse zu dokumentieren sind.

Durch das Überwachungssystem werden die folgenden Risiken überwacht: Rechtsrisiko, Vertragsverletzung, Budgetüberschreitung, verspätete Abrechnung von Leistungen, unzureichende Produktivität, unzureichende Preisqualität, fehlende Aufträge, Überschreitung des Zahlungsziels, Forderungsausfall, Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft, Compliance-Verstoß, Mitarbeiterfluktuation, unplanmäßige Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung, Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung.

Qualitätsmanagement BNA unterhält ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Das Qualitätsmanagement regelt die Kernprozesse der Produktrealisierung und wichtige Nebenprozesse wie die kommerzielle Projektabwicklung, die Ressourcenwirtschaft, die internen Dienstleistungen und Teile des Rechnungswesens.

Das Qualitätsmanagementsystem wird jährlich einer unabhängigen Bewertung durch einen externen Auditor unterzogen. Das letzte Rezertifizierungsaudit fand im Januar 2023 statt und wurde auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

RISIKEN

Preisänderungsrisiken Die Preise für die von BNA angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterliegen dem Wettbewerb und damit der Entwicklung von Angebot und Nachfrage. In Folge von Krisen verzeichnen die Ausrüstungsinvestitionen in der Regel einen Rückgang, was zu einem Auseinanderlaufen von Arbeitskosten und erzielbaren Preisen führt.

Geopolitische Konflikte und die Nachwirkungen von Energiekrise und Inflation werden sich erheblich auf die Ausrüstungsinvestitionen auswirken und damit einen starken Einfluss auf zukünftig erzielbare Preise haben. Nach der Erholung der Ausrüstungsinvestitionen im Kalenderjahr 2022 um 4,0 % wird für 2023 nur eine Zunahme um 2,8 % erwartet.^[2]

Mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und permanenten Investitionen in Werkzeuge, Qualität und Wissen konnte BNA in diesem Umfeld ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten und die negativen Einflüsse im Wesentlichen kompensieren. Die hochspezialisierten und komplexen technischen Dienstleistungen der BNA und die erforderlichen Branchenkenntnisse sind zudem Markteintrittsbarrieren für branchenfremde Mitbewerber und wirken

stabilisierend auf der Angebotsseite. Die von BNA erreichte Diversifikation in unterschiedliche Branchen und Märkte stabilisiert die Nachfrageseite. Sprunghafte Veränderungen der Preise sind deshalb in normalen konjunkturellen Phasen nicht zu erwarten.

Darüber hinausgehende Preisänderungsrisiken entspringen rezessiven wirtschaftlichen Phasen. Diese schlagen sich in Abhängigkeit von der Schwere des konjunkturellen Einbruchs in einer verschlechterten Preisqualität oder darüber hinaus in einer sinkenden Produktionsauslastung nieder. Das 68-Prozent-Prognoseintervall der Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 liegt zwischen -0,5 % und 3,5 %.^[2]

Ausfallrisiken Die breite Kundenbasis der BNA und ein stabiler Anteil öffentlicher Auftraggeber reduzieren die Ausfallrisiken. Große Einzelrisiken mindert BNA durch die Vereinbarung von Abschlagszahlungen und die Überwachung der Bonität ihrer Auftraggeber.

Zahlungstromschwankungen In Abhängigkeit von der Struktur und der Abarbeitungsphase der im Auftrag befindlichen Projekte überwiegen Mittelzu- oder Mittelabflüsse. Die hohe Eigenkapitalquote der BNA und die große freie Liquidität gewährleisten auch in Wachstumsphasen die Vorfinanzierung der in Abarbeitung befindlichen Aufträge. Daneben stehen BNA angemessene Kontokorrent- und Avalrahmen zu Verfügung.

Auslandsaufträge Aktuell bestehen keine Auslandsaufträge in Ländern, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen, kulturellen oder politischen Besonderheiten außergewöhnliche Risiken für BNA und deren Mitarbeiter mit sich bringen.

Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft Das größte Risiko bei der Auftragsrealisierung innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft ist der Ausfall eines ARGE-Partners. Die ARGE-Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch, auch bei Ausfall eines Partners ist die geschuldete Werkleistung zu erbringen. Durch Sicherheiten (Bürgschaften) der Partner gegenüber der ARGE werden die Auswirkungen eines möglichen Ausfalls abgemildert. Gleichzeitig erfolgt für alle Projekte, die innerhalb einer ARGE abgewickelt werden, ein aktives Risikomanagement nach dem oben beschriebenen Überwachungssystem, um mögliche Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Eine besondere Bedeutung hat das Risikomanagement für die Projektrealisierung TWA Eschdorf im Rahmen einer ARGE. Auf Grund der Größe und Komplexität wurde für das Projekt ein projektspezifisches Risikomanagementsystem implementiert.

Fachkräftemangel Die anhaltend gute Beschäftigungslage, der stetige Rückgang der Arbeitslosigkeit und der demografische Wandel haben zu einem Fachkräftemangel insbesondere bei hochqualifizierten technischen Fachkräften geführt. BNA hat frühzeitig begonnen, sich durch die kontinuierliche und langfristig angelegte Investition in Ausbildung und Nachwuchsförderung den Zugang zu einem angemessenen Potenzial an Fachkräften zu sichern. Trotzdem ist zu erwarten, dass der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte zukünftig weitergehende Anstrengungen in der Fachkräftegewinnung wie auch in der Mitarbeiterbindung erfordern wird.

Pandemie Mit der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus haben sich die Lebensbedingungen der Menschen, aber auch die Rahmenbedingungen für Unternehmen dramatisch verändert. BNA ist auf Grund ihrer wirtschaftlichen Stärke, der Thesaurierung von Gewinnen in der Vergangenheit sowie eines motivierten und zum Unternehmen stehenden Mitarbeiterstamms gut für die Bewältigung einer Pandemie gewappnet. Im Falle einer Pandemie ergreift BNA frühzeitig Maßnahmen die dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien sowie der Aufrechterhaltung des Betriebes und der Sicherung der Arbeitsplätze dienen. Damit verbunden ist der Anspruch der BNA, für ihre Kunden auch während einer Pandemie kontinuierlich verfügbar zu sein, insbesondere für die Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen.

Geopolitische Konflikte In Folge des Ukraine-Krieges sind die Energiekosten drastisch gestiegen. BNA hat für die Realisierung ihres Leistungsangebotes nur einen geringen Anteil an Energiekosten, sodass die Auswirkungen der extremen Energiepreissteigerungen beherrschbar sind.

Wechselwirkungen zwischen Risiken Zwischen einzelnen Risiken können Wechselwirkungen und im ungünstigen Fall Überlagerungen auftreten, die die Auswirkungen einzelner Risiken verstärken. Um Wechselwirkungen früh zu erkennen, werden die betreffenden Informationen

zwischen den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche regelmäßig ausgetauscht und es werden Kenngrößen, in denen sich die Auswirkungen unterschiedlicher Risiken einheitlich abbilden, überwacht.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

CHANCEN

Universell anwendbare Querschnittsdisziplin Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Informations- und Datentechnik sind Querschnittsdisziplinen, die praktisch in allen Bereichen der Industrie nachgefragt werden. Gestützt wird die Nachfrage nach diesen Produkten und Dienstleistungen durch Themen wie Klimawandel, Energie, Wasser und Infrastruktur – Gebiete, auf denen BNA seit langem aktiv ist. Dies eröffnet vielfältige Chancen für BNA.

Digitalisierung und Industrie 4.0 Die Mess-, Steuer- und Regeltechnik bildet das Rückgrat der Automatisierung der Produktion und leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunftstechnologien im Rahmen von Industrie 4.0. In diesem Umfeld spielt die zunehmende Digitalisierung der industriellen Produktion eine tragende Rolle, für welche die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, neben der Informations- und Kommunikationstechnik, die Schlüsseldisziplin darstellt. BNA ist seit mehr als 30 Jahren auf beiden Feldern aktiv und kann deshalb an dieser Entwicklung partizipieren.

Marktgröße Der für BNA direkt erreichbare deutsche Markt für industrielle Prozesssteuerungsanlagen umfasst im Vergleich zur Größe der BNA ein immenses Volumen. Hinzu kommen Marktanteile im Ausland, über die BNA einen indirekten Zugang über deutsche Maschinen-ausrüster erlangen kann. Selbst Teilmärkte wie die kommunale Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung, Kraftwerke oder Nahrungs- und Genussmittel haben, gemessen an den dort von BNA derzeitigen Umsätzen, ein Investitionsvolumen, das auch in Phasen der Stagnation Wachstumsperspektiven bietet. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Expansion sind hier die preisliche Wettbewerbsfähigkeit, die technischen Kompetenzen und der Aufbau eines vertrieblichen Zugangs. BNA erfüllt diese Voraussetzungen und kann deshalb auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren.

Neue Produkte und Leistungsangebote BNA hat im Berichtsjahr die eigenen Produkte weiter gestärkt. Damit eröffnen sich neue Chancen bei Bestandskunden, aber auch in Branchen, zu denen BNA bislang nur einen eingeschränkten Zugang hatte. Hinzu kommt, dass für viele Kunden aus Industrie und Versorgungswirtschaft mehrere Leistungsangebote der BNA potentiell von Interesse sind, so dass auf dem Wege des Cross-Selling zusätzliche Umsätze generiert werden können.

Diversifikation BNA hat in der Vergangenheit bewusst die Diversifikation in verschiedene Branchen und Märkte vorangetrieben. Heute ist BNA mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot in unterschiedlichen Branchen, bei öffentlichen wie privaten Investoren und in mehreren Märkten etabliert. Dies eröffnet die Chance, dort von der positiven Entwicklung einer Branche oder eines Marktes zu profitieren, wo diese auch stattfindet. Durch die Verlagerung des vertrieblichen Schwerpunktes auf Branchen oder Märkte, die aktuell eine hohe Dynamik aufweisen, kann rentables Wachstum generiert werden, ohne dass dafür langwierige Umstrukturierungen oder ein hoher zeitlicher Vorlauf erforderlich wären.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit BNA hat in den vergangenen Jahren ihre wirtschaftliche Basis kontinuierlich gestärkt. Mit einer hohen Eigenkapitalausstattung und solider Liquidität kann BNA die weitere Entwicklung des Produkt- und Leistungsangebotes und den Eintritt in neue Märkte aus eigener Kraft finanzieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

RAHMENBEDINGUNGEN

Einflussfaktoren BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Der deutsche Markt leistet dabei mit durchschnittlich über 90 % den wesentlichen Beitrag zum Auftragsaufkommen. Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand in Deutschland sind somit die wichtigste Auftragsquelle für BNA.

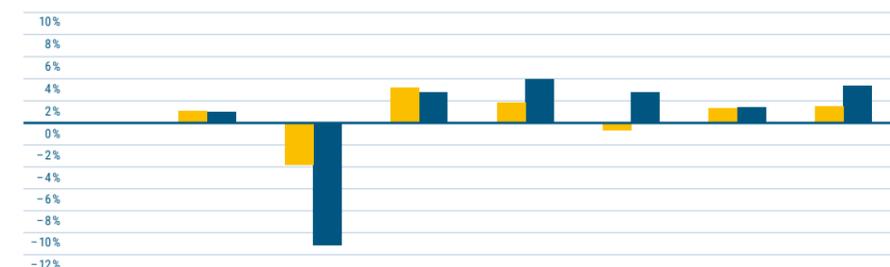
Die zweite Auftragsquelle sind Aufträge für im Ausland errichtete Anlagen. Auftraggeber für BNA ist der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, dessen Exportaussichten das Nachfrageniveau für BNA im Ausland bestimmen. Weitere Auftragsquellen im Ausland sind dort ansässige Maschinenbauunternehmen oder Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen, zu denen bereits in Deutschland eine Kundenbeziehung besteht.

Die dritte Komponente betrifft den Service. Das Volumen wird bestimmt durch den Bestand an von BNA errichteten Anlagen. Diese Komponente ist stetig wachsend und weitgehend unabhängig von der Konjunktur.

Die Rahmenbedingungen, die BNA für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren erwarten kann, werden deshalb anhand der Vorhersagen über die öffentlichen und privaten Investitionen sowie die Entwicklung der Exporte abgeschätzt.

Unternehmensinvestitionen Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose gibt in ihrem Herbstgutachten 2023 einen Ausblick auf die leichte Erholung der deutschen Wirtschaft im kommenden Jahr. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,6 % in diesem Jahr erwartet sie ein moderates Wachstum um 1,3 % im Jahr 2024.

VERÄNDERUNG DES BIP UND DER AUSRÜSTUNGSINVESTITIONEN in %



Kalenderjahr	2019	2020	2021	2022	2023*	2024*	2025*
Bruttoinlandsprodukt in %	1,1 %	-3,8 %	3,2 %	1,8 %	-0,6 %	1,3 %	1,5 %
Ausrüstungsinvestitionen in %	1,0 %	-11,1 %	2,8 %	4,0 %	2,8 %	1,4 %	3,4 %

* Prognose [2]

Die Ausrüstungsinvestitionen entwickelten sich in etwa wie ursprünglich prognostiziert und werden 2023 voraussichtlich um 2,8 % zunehmen. Für die folgenden beiden Jahre erwarten die Institute eine weiterhin positive unternehmerische Investitionstätigkeit. Alles in allem werden die Ausrüstungsinvestitionen in den Jahren 2024 und 2025 wohl mit Raten von 1,4 % und 3,4 % expandieren.^[2]

Öffentliche Investitionen Staatliche Unterstützungsprogramme bei gleichzeitig konjunktureller Schwäche der deutschen Wirtschaft sorgen dafür, dass die öffentlichen Haushalte im Jahr 2023 voraussichtlich mit einem Defizit von 89,5 Mrd. € abschließen werden. Auch in den kommenden beiden Jahren bleiben die Fehlbeträge mit 68,4 Mrd. € für 2024 und 47,9 Mrd. € für 2025 beträchtlich.

Es wird erwartet, dass die öffentlichen Investitionen auch im kommenden Jahr nur leicht zunehmen. Für 2023 erwartet die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose eine leichte Zu-

nahme der öffentlichen Bauinvestitionen um 0,9 %, für 2024 dann ein Wachstum ebenfalls um 0,9 %. Hierin eingeschlossen sind Investitionen in die Infrastruktur, an denen BNA mit ihrem Leistungsangebot für die Ausrüstung von kommunalen Kläranlagen, Trinkwasserversorgungssystemen und Hochwasserschutzanlagen partizipiert.^[2]

Mittelfristige Erwartungen In ihrer Mittelfristprojektion gehen die Institute davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt bis 2028 preisbereinigt jahresdurchschnittlich um 0,8 % zunimmt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollten sich etwas besser entwickeln. Die Institute prognostizieren für den Zeitraum bis 2028 eine jährliche durchschnittliche Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen von 2,8 %.^[2]

Exporte Der Außenhandel befindet sich bereits seit einem Jahr in einer Schwächephase. Für das Jahr 2023 wird insgesamt ein Rückgang der Exporte um 1,0 % prognostiziert. Im weiteren Prognosezeitraum wird für 2024 eine Zunahme um 1,8 % und für 2025 dann ein Wachstum um 3,0 % erwartet.^[2]

Prognosesicherheit Die Prognose der Institute beschreibt die für am wahrscheinlichsten gehaltene Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Das 68-Prozent-Prognoseintervall für das Bruttoinlandsprodukt 2023 reicht von -0,5 % bis 3,5. Ein Risiko für die konjunkturelle Entwicklung besteht darin, dass die Energiepreise erneut deutlich steigen. Auch sorgt das politische Management der Energiewende für große Unsicherheit.^[2]

Rahmenbedingungen für BNA Die deutsche Wirtschaftsleistung und die Ausrüstungsinvestitionen bleiben im Jahr 2023 deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Trotzdem kann BNA für das Geschäftsjahr 2024 moderat gute Rahmenbedingungen erwarten. Die Investitionen im privatwirtschaftlichen Bereich sollen auch 2024 weiter leicht wachsen. Die öffentlichen Bauinvestitionen sollen zwar auch 2024 nur leicht zunehmen, wobei hier weiterhin die Investitionen in kritische Infrastrukturen wie die kommunale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung stabilisierend wirken.

BRANCHEN UND MÄRKTE DER BNA

Wasser In unserem regionalen Umfeld Thüringen ist aufgrund des erreichten technischen Standards das Investitionsvolumen tendenziell fallend. Zukünftige Investitionen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasser- und Wasserqualität im ländlichen Raum. Wir erwarten 2024 mittlere Investitionen in Verbindung mit Bauinvestitionen sowie die Erneuerung von Steuerungstechnik auf dem Niveau des Vorjahres.

Im restlichen Bundesgebiet zeigt sich der kommunale Markt für Wasser und Abwasser weiter stabil auf einem hohen Niveau. Wir gehen davon aus, ausreichend Chancen wahrnehmen zu können und planen unter Berücksichtigung des sehr hohen Auftragsbestandes entsprechend der verfügbaren Kapazitäten für 2024 mit Auftragseingängen in Höhe von 20 % über Vorjahresniveau.

Für Industrieabwasser, Prozess- und Reinstwasser sowie Hochwasserschutz schätzen wir die Auftragschancen auf Vorjahresniveau ein.

Energie Die mit dem Ausbau und der Priorisierung der erneuerbaren Energien einhergehenden Probleme für konventionelle Erzeugeranlagen beherrschen weiterhin das Investitionsgeschehen in diesem Bereich. Davon betroffen ist insbesondere der Kraftwerksneubau, der praktisch zum Erliegen gekommen ist. Auf dem Radar haben wir Projekte in Verbindung mit dem Einsatz von Wasserstoff als Energieträger.

Industrie 2023 konnten wir unsere Position in diesem Bereich ausbauen und unsere Kundenkontakte erweitern. 2024 wollen wir daran anknüpfen und planen mit einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Wir konzentrieren uns hierbei im Wesentlichen auf die Lebensmittelindustrie.

Ausland BNA partizipiert an Investitionen im Ausland als Nachauftragnehmer des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Hier pflegen wir die bestehenden Kontakte und bedienen entsprechende Anfragen, ohne selbst aktiv zu akquirieren. Nachdem wir 2023 über den deutschen Maschinen- und Anlagenbau Auslandsaufträge für industrielle Prozesssteuerungen erhalten haben, erwarten wir auch 2024 aussichtsreiche Anfragen.

Aussichten Zusammenfassend kommen wir zu der Einschätzung, dass die prognostizierte Marktsituation BNA insgesamt gute Auftragsperspektiven bietet. Konkret planen wir unter Berücksichtigung des aktuellen Auftragsbestandes einen Auftragseingang um 20 % über dem Niveau des Vorjahres bei im Wesentlichen gleichbleibender Preisqualität. Unsere Einschätzung gilt unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen wesentlichen Einschränkungen durch die anhaltenden Krisen kommt.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Plangrundlagen Mit dem herausragend ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterstamm, den Investitionen in die Infrastruktur und dem guten Auftragsvorlauf haben wir mittelfristig gute Voraussetzungen für weiteres, rentables Wachstum. Für 2024 steht dem allerdings eine erhebliche Kostensteigerung im Personalbereich entgegen. Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Schwerpunkt sein, neue Mitarbeiter gut einzuarbeiten und schnell wirksam werden zu lassen.

In der Planung gehen wir davon aus, dass uns 2024 etwa 3 % weniger produktive Stunden zur Verfügung stehen werden, als im Vorjahr geleistet. Insgesamt planen wir über alle Leistungsbereiche der Produktion mit ca. 141.000 produktiven Stunden aus eigener Kapazität. Aufgrund des guten Auftragsvorlaufs und der erwarteten Auftragseingänge unterstellen wir, dass unsere produktive Kapazität auf Jahressicht vollständig ausgelastet wird.

Geschäftsplan 2024 Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 30,0 Mio. €. Gleichzeitig wird der Bestand an unfertigen Leistungen um 2,2 Mio. € abnehmen. Aktivierte Eigenleistungen aus Produktentwicklung erwarten wir mit 171 Tsd. €. Die Gesamtleistung wird damit etwa 28,1 Mio. € betragen, 8,8 % höher als im Geschäftsjahr 2023. Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung und damit letztendlich auch auf das geplante Ergebnis 2024 wird der Abschluss des größten Teilprojektes aus dem Auftrag TWA Eschdorf in Luxemburg mit einem Umsatz von etwa 6,3 Mio. € haben.

Den Rohertrag planen wir mit 17,2 Mio. € und damit 15,5 % über dem Vorjahreswert. Die Rohertragsquote liegt mit 61,3 % über der des Geschäftsjahres 2023, in dem sie 57,8 % betrug. Die Veränderung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Bestand an unfertigen Leistungen durch die Umsatzrealisierung von Projekten deutlich abnehmen wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erwarten wir um 425 Tsd. €, das sind 21,4 % unter dem Vorjahresniveau, in der Planung sind wesentlich geringere Auflösungen von Rückstellungen eingestellt.

Die Betriebsaufwendungen planen wir mit 14,3 Mio. € und damit 1,7 Mio. € über dem Jahr 2023. Der Zuwachs in den Personalkosten zum Geschäftsjahr 2023 liegt inflations- und wachstumsbedingt bei 13,6 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden wachstumsbedingt und auf Grund der erwarteten Teuerungsrate gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 um 13,2 % ansteigen. Die Abschreibungen steigen um 50 Tsd. € auf 572 Tsd. €.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir ein EBIT von gut 3,3 Mio. € und einen Jahresüberschuss von mehr als 2,2 Mio. €. Ausgehend vom Aktienbestand zum Berichtszeitpunkt würde das Ergebnis je Aktie 3,47 € betragen.

Die Planung fußt auf der Annahme, dass die Produktionskapazität von ca. 141.000 produktiven Stunden vollständig ausgelastet wird. Eine um 10 % geringere Auslastung würde das Betriebsergebnis um ca. 480 Tsd. € und den Jahresüberschuss um ca. 330 Tsd. € mindern. Dabei gehen wir davon aus, dass alle im Geschäftsjahr geplanten Projektabschlüsse auch realisiert werden und somit bei reduzierter Auslastung weniger Leistung in die über 2024 hinaus laufenden Projekte fließt. Das größte Risiko auf der Erlösseite besteht im Fachkräftemangel bei allen Projektbeteiligten. Wenn dadurch die geplanten Projekte nicht abgeschlossen werden können, dann würde durch die fehlende Umsatzrealisierung das Ergebnis negativ beeinflusst. Weiterhin basiert unsere Planung auf der Annahme, dass sich die Einschränkungen durch Pandemie und geopolitische Konflikte nicht weiter verschärfen.

PLANUNG GESAMTLEISTUNG, EBIT UND JAHRESÜBERSCHUSS in Tsd. €

Geschäftsjahr	2024e	2025e
Gesamtleistung	28.055	30.885
EBIT	3.347	2.600
Jahresüberschuss	2.250	1.696

Geschäftsplan 2025 In unserer Planung für 2025 unterstellen wir, dass die in der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023 prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung im Wesentlichen eintritt. Aufgrund des guten Auftragsbestandes und der für 2025 moderat positiven Prognoseaussagen verzichten wir auf die Angabe eines pessimistischen Szenarios.

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir eine Gesamtleistung von ca. 30,9 Mio. €, ein EBIT von ca. 2,6 Mio. € und einen Jahresüberschuss von ca. 1,7 Mio. €. Diese Ergebnisprognose basiert auf der Annahme, dass der Bestand an angearbeiteten Projekten nahezu unverändert bleibt. In unserer Planung unterstellen wir weiterhin, dass unsere produktive Kapazität gegenüber 2024 um ca. 7,5% zunimmt und dass diese Kapazität auch ausgelastet wird.

Als Ergebnis je Aktie erwarten wir 2025 ca. 2,61 €.

ERLÄUTERUNG ZUR ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN IM LAGEBERICHT

Die Berechnungsbasis von Kennzahlen und Werten im Lagebericht weist die nachfolgenden Abweichungen zur Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB auf.

Die durch die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB erforderliche Einordnung von Bestandteilen

- a) der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsätze sowie
- b) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand entspricht nicht der operativen Ertragsstruktur des Unternehmens.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen: die Einordnung von Erträgen aus der kaufmännischen Geschäftsführung der ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 9 Tsd. €, von Einspeisevergütungen aus der PV-Anlage von 1 Tsd. € in den Umsatz.

In den Materialaufwand wurden abweichend gegliedert: die Aufwendungen aus der technischen und kaufmännischen Geschäftsführung für die ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 27 Tsd. €, Projektversicherungen 1 Tsd. € sowie 1 Tsd. € sonstige Aufwendungen.

Die Berechnungsgrundlagen im Lagebericht weichen von den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB wie folgt ab: Umsatzerlöse -10 Tsd. €, Materialaufwand -28 Tsd. €, sonstige betriebliche Erträge -22 Tsd. €, sonstige betriebliche Aufwendungen +28 Tsd. €, Ergebnis steuerlicher Maßnahmen durch Sonderpostenaufösungen +32 Tsd. €.

Die Berechnungsbasis für eine Vielzahl der im Lagebericht ausgewiesenen Werte und Kennzahlen sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die meisten Werte in gerundeten Tsd. € und Mio. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Prozent- und Summenangaben führen.

Ilmenau, den 23.11.2023

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb

^[1] Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2022 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

^[2] Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

^[3] Statistisches Bundesamt



Jahresabschluss

der **BN Automation AG** zum 30.09.2023



BILANZ

AKTIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2023 30.09.2022

	30.09.2023	30.09.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	592,5	547,3
1. Selbst geschaffene Software ¹⁾	447,4	342,9
2. Software ²⁾	145,2	204,5
II. Sachanlagen	2.503,9	2.545,2
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.680,7	1.790,2
2. technische Anlagen und Maschinen	64,7	55,7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	758,5	699,3
III. Finanzanlagen	55,6	55,6
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52,2	52,2
2. sonstige Ausleihungen	3,4	3,4
Summe Anlagevermögen	3.152,0	3.148,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.224,7	7.106,4
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	991,4	1.182,6
2. unfertige Leistungen	9.283,6	8.807,5
3. geleistete Anzahlungen	2.366,0	3.530,4
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-7.416,3	-6.414,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.196,1	3.595,5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.080,4	3.453,8
2. sonstige Vermögensgegenstände	115,8	141,6
III. Wertpapiere	300,7	300,7
sonstige Wertpapiere	300,7	300,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.249,8	4.391,1
Summe Umlaufvermögen	15.971,5	15.393,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	112,4	115,3
D. Aktive latente Steuern	142,6	163,5
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	18,1	45,4
Summe Aktiva	19.396,6	18.866,0

¹⁾ Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

²⁾ entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

PASSIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2023 30.09.2022

	30.09.2023	30.09.2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.242,1	3.233,6
II. Kapitalrücklage	369,1	341,9
III. Gewinnrücklagen	3.364,2	2.938,1
1. gesetzliche Rücklage	88,4	88,4
2. andere Gewinnrücklagen	3.275,7	2.849,7
IV. Bilanzgewinn	3.464,3	3.231,9
Summe Eigenkapital	10.439,7	9.745,5
B. Sonderposten	254,9	287,1
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	143,2	61,3
2. sonstige Rückstellungen	1.812,6	2.055,6
Summe Rückstellungen	1.955,8	2.116,9
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156,1	192,7
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.765,3	5.131,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	894,5	579,2
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 290.304,52 (Vj. TEUR 334) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 50.470,08 (Vj. TEUR 42)	813,2	710,8
Summe Verbindlichkeiten	6.629,1	6.613,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	117,2	102,9
Summe Passiva	19.396,6	18.866,0

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2023 30.09.2022

	30.09.2023	30.09.2022
1. Umsatzerlöse	25.163,4	22.927,7
2. Erhöhung (im Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	476,0	-634,8
3. andere aktivierte Eigenleistungen	159,3	77,6
4. Gesamtleistung	25.798,7	22.370,5
5. sonstige betriebliche Erträge	562,1	545,8
6. Materialaufwand	10.921,5	8.808,4
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.317,5	4.842,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.604,0	3.965,7
7. Personalaufwand	9.949,4	9.129,3
a) Löhne und Gehälter	8.397,6	7.727,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 68.986,43 (Vj. TEUR -24)	1.551,8	1.402,3
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	521,7	527,6
9. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 576,03 (Vj. TEUR 1)	2.105,8	1.989,4
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	13,7
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Ertrag aus der Abzinsung EUR 780,69 (Vj. TEUR 25)	29,7	29,4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 57.934,56 (Vj. TEUR 0)	101,7	43,1
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen (i. Vj. Erträge) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 20.852,13 (Vj. TEUR 30)	849,4	755,0
14. Ergebnis nach Steuern	1.941,1	1.706,6
15. sonstige Steuern	23,4	21,3
16. Jahresüberschuss	1.917,7	1.685,3
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.546,7	1.546,7
18. Bilanzgewinn	3.464,3	3.231,9

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

ANHANG

ANGABEN UND ERLÄUTERUNG ZU FORM UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss zum 30.09.2023 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Die hierin für Kapitalgesellschaften verbindlich vorgeschriebenen Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden berücksichtigt. Bei der Aufstellung des Anhangs wurden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Ergänzend zu diesen Vorschriften fanden die einschlägigen Vorschriften des AktG Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke wurden überwiegend im Anhang vorgenommen.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION NACH § 264 ABS. 1A HGB

Die Gesellschaft ist unter der Firma BN Automation AG mit Sitz in Ilmenau im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 305525 eingetragen.

ANGABE DER ANGEWANDTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- >> Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.
- Im Rahmen der Bilanzierung von Elektrofahrzeugen wurden Zuschüsse, die dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.
- >> Den Abschreibungen auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurde eine Nutzungsdauer von 2 Jahren bis 12 Jahren zugrunde gelegt. Für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren bis 10 Jahren unterstellt. Den Abschreibungen auf Gebäude liegt eine Nutzungsdauer von 16 Jahren bis 33 Jahren zugrunde. Bei den Außenanlagen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre oder 19 Jahre. Die Nutzungsdauer beträgt bei den technischen Anlagen und Maschinen 11 bis 20 Jahre und bei den anderen Anlagen, den Anlagegütern der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 14 Jahre.
- >> Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.
- >> Erhaltene Zuschüsse zu Investitionen wurden in einen Sonderposten für Zuwendungen eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt parallel zu den auf die geförderten Vermögensgegenstände erfassten Abschreibungen. Ausgenommen sind Zuschüsse für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, die direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt wurden.

- >> Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- >> Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den unfertigen Leistungen abgesetzt.
- >> Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.
- >> Die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonderkosten der Fertigung sind angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens (soweit durch die Fertigung verursacht) berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Einem Abwertungsbedarf aufgrund verlustfreier Bewertung wurde in allen notwendigen Fällen Rechnung getragen. Der Abwertungsbedarf wurde retrograd ausgehend vom Erlös ermittelt. Im Zuge der Bewertung wurden auch Zuschreibungen in Höhe von 49,8 Tsd. € vorgenommen.
- >> Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Risiken wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt. Für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.
- >> Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.
- >> Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. Soweit eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 HGB vorzunehmen war, wurde diese berücksichtigt.
- >> Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.
- >> Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den zeitanteiligen Ausgaben/Einnahmen angesetzt, die den Aufwendungen/Erträgen für eine definierte Zeit nach dem Bilanzstichtag entsprechen.
- >> Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet als Aktivüberhang ausgewiesen.
- >> Als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Wert ausgewiesen, der sich durch Verrechnung der Pensionsrückstellungen mit dem Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt. Das Deckungsvermögen ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der Pensionsverpflichtung/-rückstellung, so ist der übersteigende Betrag unter dem gesonderten Posten »Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung« ausgewiesen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method nach IAS 19) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer angenommenen pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,81 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 verwendet. Fluktuation und erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht angesetzt, erwartete Rentensteigerungen wurden mit bis zu 1,0 % berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermö-

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.10.2022 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	30.09.2023 in €	01.10.2022 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	30.09.2023 in €	30.09.2023 in €	30.09.2022 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	648.217,07	159.264,11	0,00	807.481,18	305.356,03	54.763,34	0,00	360.119,37	447.361,81	343
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	854.957,44	20.372,55	158.358,74	716.971,25	650.483,25	78.796,52	157.462,14	571.817,63	145.153,62	204
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.503.174,51	179.636,66	158.358,74	1.524.452,43	955.839,28	133.559,86	157.462,14	931.937,00	592.515,43	547
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.713.517,02	6.815,31	0,00	3.720.332,33	1.923.326,27	116.288,42	0,00	2.039.614,69	1.680.717,64	1.790
2. technische Anlagen und Maschinen	79.740,75	14.283,81	0,00	94.024,56	24.011,71	5.343,04	0,00	29.354,75	64.669,81	56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.829.455,40	329.816,71	153.412,67	3.005.859,44	2.130.165,99	266.484,27	149.309,13	2.247.341,13	758.518,31	699
Summe Sachanlagen	6.622.713,17	350.915,83	153.412,67	6.820.216,33	4.077.503,97	388.115,73	149.309,13	4.316.310,57	2.503.905,76	2.545
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.713,82	0,00	0,00	87.713,82	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	52.203,46	52
2. sonstige Ausleihungen	3.374,53	0,00	0,00	3.374,53	0,00	0,00	0,00	0,00	3.374,53	3
Summe Finanzanlagen	91.088,35	0,00	0,00	91.088,35	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	55.577,99	56
GESAMTSUMME	8.216.976,03	530.552,49	311.771,41	8.435.757,11	5.068.853,61	521.675,59	306.771,27	5.283.757,93	3.151.999,18	3.148

gen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Der sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zubehörsbetrag wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei erstmaliger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 30.09.2011 in einer Summe zugeführt.

Der Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung der RT 2018 G wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2018/2019 in voller Höhe zugeführt.

Die BN Automation AG hat die Pensionsverpflichtungen mit Rückdeckungsversicherungen finanziert. Daher ist für die Bilanzstichtage ab dem 31.12.2022 der IDW Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) vom 06.07.2021 zu beachten.

Der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 unter Anwendung des Aktivprimat wurde als zusätzlicher Teil des Personalaufwandes erfasst.

- >> Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Rückstellungen für Gewährleistungen wurden vom gewährleistungsbehafteten Umsatz des Geschäftsjahres in Höhe des Prozentsatzes gebildet, der sich aus dem Verhältnis der im Geschäftsjahr entstandenen Gewährleistungsaufwendungen zum gewährleistungsbehafteten Umsatz des Vorjahres ergibt.
- >> Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.
- >> Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB am Abschlussstichtag bewertet.
- >> Der Anspruch auf Erlösrealisierung aus Werkverträgen entsteht mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Anlagenspiegel Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(Nach rechts ausklappen.)

Die Entwicklungskosten selbst geschaffener Software wurden in Höhe von 159,3 Tsd. € (Vorjahr 77,6 Tsd. €) unter Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 661,2 Tsd. € an (Vorjahr 556,1 Tsd. €).

Anteile an verbundenen Unternehmen Die Gesellschaft hält 100 % des Kapitals der BN Automation S.A.E., Kairo, Ägypten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 ägyptische Pfund und ist ebenso wie der Beteiligungsansatz mit 0,0 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €) bewertet.

Die Gesellschaft hält 100 % des Kapitals der BN Automation S.A. de C.V., Querétaro, Mexiko. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 mexikanische Peso und das variable Kapital beträgt 1.092.500 mexikanische Peso. Die Beteiligung ist ebenso wie der Beteiligungsansatz zum Bilanzstichtag mit 52,2 Tsd. € (Vorjahr 52,2 Tsd. €) bewertet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von 36,9 Tsd. € (Vorjahr 49,5 Tsd. €), Kauttionen in Höhe von 20,5 Tsd. € (Vorjahr 20,7 Tsd. €) und Forderungen gegen die Arbeitsgemeinschaft ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 37,8 Tsd. € (Vorjahr 44,2 Tsd. €) ausgewiesen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in Tsd. €

	30.09.2023	30.09.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.080,4	3.453,8
sonstige Vermögensgegenstände	115,8	141,6
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20,3	20,3
Summe	3.196,2	3.595,4

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern betragen 142,6 Tsd. € (Vorjahr 163,4 Tsd. €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den folgenden Sachverhalten:

LATENTE STEUERANSPRÜCHE AUF DIFFERENZEN BILANZIELLER WERTANSÄTZE in Tsd. €

aktive latente Steuern für:	30.09.2023	zum Vj.	30.09.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214,4	6,2	208,2
sonstige Rückstellungen	132,5	-5,0	137,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	-0,5	0,5
Summe aktive latente Steuern	346,9	0,7	346,2

passive latente Steuern für:

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	136,5	31,9	104,6
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36,7	-13,4	50,1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31,1	3,0	28,1
Summe passive latente Steuern	204,3	21,5	182,8

Latente Steuerforderungen	142,6	-20,8	163,4
----------------------------------	--------------	--------------	--------------

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,53 % zugrunde gelegt.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen entsprechen dem Nennwert der geleisteten Einzahlungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Als Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen gilt das Deckungskapital, welches nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ermittelt wurde.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die folgenden Positionen verrechnet und in saldierter Form ausgewiesen:

VERRECHNUNG IN DER BILANZ in Tsd. €

	30.09.2023	30.09.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.663,2	1.635,6
beizulegender Zeitwert des Deckungskapitals	1.681,3	1.681,0
Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	18,1	45,4

VERRECHNUNG IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Tsd. €

	30.09.2023	30.09.2022
verrechnete Aufwendungen	79,1	35,9
verrechnete Erträge	21,2	60,1
Saldierung unter der Position:		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57,9	

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 2,5 Tsd. € (Vorjahr 84,0 Tsd. €) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

EIGENKAPITAL

Grundkapital/Gezeichnetes Kapital Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.242.080 € (Vorjahr 3.233.580 €) und ist eingeteilt in 648.416 Stückaktien (Vorjahr 646.716 Stückaktien), die auf den Namen lauten. Die 648.416 Stückaktien unterteilen sich in 426.544 Stammaktien der Aktiengattung A und 221.872 Vorzugsaktien der Aktiengattung B.

Kapitalrücklage/Anteile über dem Nennbetrag Die Kapitalrücklage in Höhe von 369,1 Tsd. € (Vorjahr 341,9 Tsd. €) resultiert aus den Ausgabeaufschlägen auf Aktien, die im Rahmen der Optionspläne durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft erworben wurden.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden Bezugsrechte auf 1.700 Stückaktien, Vorzugsaktien der Aktiengattung B, ausgeübt.

Der Bezugspreis je Aktie setzt sich aus dem rechnerischen Stückpreis in Höhe von 5,00 € (Erhöhung Grundkapital) und dem Ausgabeaufschlag in Höhe von 16,00 € zusammen.

Der Ausgabeaufschlag wurde zu 100 % den Kapitalrücklagen zugeführt.

Gesetzliche Rücklage Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage erreichen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals (§ 150 Abs. 2 AktG). Einstellungen aus dem Bilanzgewinn erfolgten im Berichtsjahr nicht (Vorjahr 0,00 Tsd. €).

Einstellung in andere Gewinnrücklagen Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24.03.2023 wurden vom Bilanzgewinn des vergangenen Geschäftsjahres 426,1 Tsd. € (Vorjahr 456,2 Tsd. €) in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

BEDINGTES KAPITAL

Bedingtes Kapital 2017 Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats

um bis zu nominal 225.000,00 € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch die Ausgabe von bis zu 45.000 neuen, einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 5,00 € entsprechenden, auf den Namen lautende B-Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe nur zur Einlösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen.

Der Kreis der Berechtigten sind die Mitglieder des Vorstandes der BN Automation AG und die Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden und die Arbeitnehmer der BN Automation AG sowie der verbundenen Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden.

Die zugeteilten Bezugsrechte verbriefen das Recht zum Erwerb von B-Aktien der BN Automation AG. Ein Bezugsrecht berechtigt dabei zum Bezug von einer B-Aktie.

Die Bezugsrechte können bis zum 31.05.2019 einmalig oder mehrmalig zugeteilt werden. Den genauen Tag der Zuteilung bestimmt der Vorstand, bei Zuteilungen an den Vorstand der Aufsichtsrat.

Das Bezugsrecht kann nur innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt eine Woche nach dem Zuteilungstag und endet mit Erreichung des Erfolgsziels, frühestens jedoch nach Ablauf von vier Jahren.

Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten ist ein Jahresüberschuss von 2,75 € je Aktie. Das Erfolgsziel gilt als erreicht, wenn der Jahresüberschuss je Aktie, wie er sich nach einem festgestellten Jahresabschluss ergibt, im Zeitraum von der Gewährung der Bezugsrechte bis zum Tag der Feststellung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig einen Betrag von 2,75 € je Aktie erreicht oder übersteigt.

Der Ausübungspreis für die Bezugsrechte beträgt je 21,00 €. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung der Bezugsrechte entstehen, am Gewinn teil.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden 32.200 Bezugsrechte in drei Tranchen am 30.06.2017, 15.06.2018 und 31.05.2019 zugeteilt.

Mit dem Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 1.810.459,60 € wurde ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,83 € erzielt. Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 zum Bedingten Kapital 2017 von 2,75 € je Aktie wurde überschritten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Bezugsrechte auf 6.900 B-Aktien und im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Bezugsrechte auf 1.700 B-Aktien ausgeübt.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Für folgende Positionen wurden die zur Ausschüttung gesperrten Beträge ermittelt:

Für die Vermögensgegenstände i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB beträgt der die Anschaffungskosten übersteigende Wert 304,6 Tsd. € (Vorjahr 304,3 Tsd. €). Er unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB. Der zur Ausschüttung gesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr beläuft sich auf 2,5 Tsd. € (Vorjahr 84,0 Tsd. €).

Zur Ausschüttung gesperrt sind die ausgewiesenen Beträge der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 447,4 Tsd. € (Vorjahr 342,9 Tsd. €) abzüglich der darauf entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 136,5 Tsd. € (Vorjahr 104,6 Tsd. €) zuzüglich dem Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 279,1 Tsd. € (Vorjahr 268,1 Tsd. €).

Die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 897,1 Tsd. € (Vorjahr 894,7 Tsd. €).

Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 3.275,7 Tsd. € (Vorjahr 2.849,6 Tsd. €) und ein Gewinnvortrag in Höhe von 1.546,7 Tsd. € gegenüber.

Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn zum 30.09.2023 besteht daher nicht.

SONDERPOSTEN

Die Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 254,9 Tsd. € (Vorjahr 287,1 Tsd. €) wurden für Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen gebildet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen von 1.812,6 Tsd. € (Vorjahr 2.055,6 Tsd. €) enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen, für Urlaubsentgelte, für sonstige Ansprüche, für Beiträge, Ansprüche für Rechts- und Beratungskosten sowie Prozessrisiken, für erfolgsabhängige Vergütungen, für Ansprüche von Nachauftragnehmern, für Gewährleistungsaufwendungen und für Abschluss- und Prüfungskosten.

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL in Tsd. €

Art der Verbindlichkeit	30.09.2023				30.09.2022			
	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33,9	122,2	0,0	156,1	37,1	133,3	22,2	192,6
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.180,5	584,8	0,0	4.765,3	4.946,0	185,0	0,0	5.131,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	894,5	0,0	0,0	894,5	579,2	0,0	0,0	579,2
4. sonstige Verbindlichkeiten	813,2	0,0	0,0	813,2	710,8	0,0	0,0	710,8
davon aus Steuern	290,3	0,0	0,0	290,3	334,0	0,0	0,0	334,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	50,5	0,0	0,0	50,5	42,5	0,0	0,0	42,5
Summe	5.922,1	707,0	0,0	6.629,1	6.273,1	318,3	22,2	6.613,6

Folgende Verbindlichkeiten sind besichert:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundschulden in Höhe von 155,5 Tsd. €,
 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen teilweise durch Bürgschaften in Höhe von 1.501,7 Tsd. €,
 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen teilweise durch Eigentumsvorbehalt.
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den Vorräten abgesetzt. Dies betrifft erhaltene Anzahlungen in Höhe von insgesamt 7.416,3 Tsd. € (Vorjahr 6.414,1 Tsd. €), davon 6.626,0 Tsd. € (Vorjahr 6.148,3 Tsd. €) mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und 790,2 Tsd. € (Vorjahr 265,8 Tsd. €) mit einer Laufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben den o. g. Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Ansprüche aus erfolgsabhängigen Vergütungen sowie Lohn und Gehalt in Höhe von insgesamt 452,4 Tsd. € (Vorjahr 316,0 Tsd. €).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN/AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

Am Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten/außerbilanziellen Geschäfte bzw. Haftungsverhältnisse, mit Ausnahme der unter der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ausgewiesenen gesamtschuldnerischen Haftung bei Arbeitsgemeinschaften.

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB gehören die Kon-signationslager für Verbrauchs- und Kleinmaterialbestände ohne konkreten Projektbezug. Sie werden zur Absicherung gegen dringende Lieferengpässe geführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 25.163,4 Tsd. € (Vorjahr 22.927,6 Tsd. €). Davon entfallen 5.781,3 Tsd. € (Vorjahr 4.960,0 Tsd. €) auf Umsätze in anderen EU Staaten und Umsätze in Höhe von 323,3 Tsd. € (Vorjahr 526,0 Tsd. €) auf Staaten außerhalb der EU.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 562,1 Tsd. € (Vorjahr 545,8 Tsd. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen und Fahrzeugüberlassungen in Höhe von 376,3 Tsd. € (Vorjahr 306,7 Tsd. €), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 83,6 Tsd. € (Vorjahr 104,9 Tsd. €), um periodenfremde Erträge in Höhe von 11,0 Tsd. € (Vorjahr 8,2 Tsd. €) und um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 30,0 Tsd. € (Vorjahr 49,9 Tsd. €). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 32,2 Tsd. € (Vorjahr 42,5 Tsd. €) und Erträge aus Zuschüssen in Höhe von 7,2 Tsd. € (Vorjahr 7,2 Tsd. €) enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im ausgewiesenen Aufwand sind Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 99,6 Tsd. € (Vorjahr 94,9 Tsd. €) und Erträge für die Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von 30,7 Tsd. € (Vorjahr 118,8 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag für die Anpassung der Pensionsrückstellung wurden durch den Umstellungseffekt der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 unter Berücksichtigung des Aktivprimats in Höhe von 191,4 Tsd. € beeinflusst.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von 11,2 Tsd. € (Vorjahr 11,7 Tsd. €). Diese werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 260,9 Tsd. €. Diese setzen sich aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen in Höhe von 159,8 Tsd. € (Vorjahr 170,6 Tsd. €), Dienststrad-Leasingverträgen in Höhe von 49,7 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €) und Mietverträgen in Höhe von 51,4 Tsd. € (Vorjahr 73,4 Tsd. €) zusammen. Die Restlaufzeit der Leasing- und Mietverträge beträgt bis zu vier Jahre.

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Bestellobligos in Höhe von 699,7 Tsd. € (Vorjahr 1.210,7 Tsd. €) für die laufende Auftragsabwicklung bzw. für die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Auswirkungen auf das Jahresergebnis durch im Geschäftsjahr oder in den Vorjahren gebildete Sonderposten

Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 32,2 Tsd. € (Vorjahr 42,5 Tsd. €) positiv beeinflusst.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes der BN Automation AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis	Anmerkung
BN Automation S.A.E.	Kairo, Ägypten	100,0 %	0,0 Tsd. EGP 0,0 Tsd. €		inaktive Gesellschaft
BN Automation S.A. de C.V.	Querétaro, Mexiko	100,0 %	1.142,5 Tsd. MXN 52,2 Tsd. €	36,8 Tsd. MXN 1,8 Tsd. €	Jahresabschluss zum 31.12.2022
ARGE ZKA Chemnitz	Ilmenau, Deutschland	100,0 %			
ARGE TWA Eschdorf	Ilmenau, Deutschland	24,8 %			
ARGE KA Zwickau	Ilmenau, Deutschland	67,0 %			

Branchenüblich besteht bei Arbeitsgemeinschaften (ARGE), an denen BN Automation AG beteiligt ist, eine gesamtschuldnerische Haftung mit den anderen Partnern. Auf Grund des Geschäftsverlaufs in den Arbeitsgemeinschaften gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus der jeweiligen gesamtschuldnerischen Haftung aus.

Sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften auszuweisen, enthalten diese insbesondere Ein- und Auszahlungen, Leistungsverrechnungen sowie auch die anteiligen Auftragsergebnisse und werden unter dem Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Soweit Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften zu berücksichtigen sind, werden diese unter der Position Ergebnisse aus Beteiligungen ausgewiesen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum waren zum Aufsichtsrat bestellt:

- >> Dr.-Ing. Frank Bonitz, Diplomingenieur für Elektrotechnik, Pensionär, Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 24.03.2023,
- >> Michala Rudorfer-Mertes, Investorin, bis 24.03.2023 Mitglied des Aufsichtsrats, seit 24.03.2023 Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- >> Andreas Beaucamp, Berater, Freiberufler, Stellvertreter des Vorsitzenden /der Vorsitzenden,
- >> Andreas Richter, Geschäftsführer rooftop GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats,
- >> Dr. Marion Welp, Beraterin, Mitglied des Aufsichtsrats seit 24.03.2023.

Die Summe der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum betrug 49,5 Tsd. € (Vorjahr 45,0 Tsd. €).

Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der BN Automation AG besteht aus drei Mitgliedern:

- >> Dipl.-Ing. Stefan Schneider, Vorsitzender des Vorstands,
- >> Heiko Nikolaus, Vorstand für Personal und Finanzen,
- >> Dipl.-Ing. Mario Winkler, Vorstand für Marketing und Vertrieb.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und früherer Organmitglieder wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 wurden durchschnittlich 143 Arbeitnehmer (Vorjahr 140 Arbeitnehmer) beschäftigt. Davon waren 118 in der Produktion eingesetzt, 3 in der Entwicklung, 9 in Marketing und Vertrieb und 13 in der Verwaltung. Zusätzlich waren jahresdurchschnittlich 15 Auszubildende beschäftigt.

Die Arbeitnehmerzahlen wurden entsprechend den Vorschriften des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Unverändert bestehen auch nach dem Bilanzstichtag bis zum Aufstellungszeitpunkt Einflüsse des Ukraine-Kriegs und der daraus resultierenden Energiekrise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Hinzu kommen globale Risiken, die sich über Lieferengpässe auf die zeitliche Fertigstellung von Projekten sowie den Einsatz von Mitarbeitern auswirken können.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss 2022/2023 in Höhe von 1.917.666,66 € erfolgt keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von insgesamt 3.464.328,41 € einen Betrag in Höhe von 3,99 € je A-Aktie und 4,04 € je B-Aktie, insgesamt 2.598.273,44 € auszuschütten und einen Betrag in Höhe von 866.054,97 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der Ausschüttungsbetrag setzt sich zusammen aus einer Dividende aus dem Jahresüberschuss von 2,20 € je A-Aktie und 2,25 € je B-Aktie, insgesamt 1.437.608,80 €, und einer Sonderdividende von 1,79 € je A- und B-Aktie, insgesamt 1.160.664,64 €.

Ilmenau, den 23.11.2023

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BN Automation AG, Ilmenau

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der BN Automaten AG, Ilmenau – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BN Automaten AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

>> entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und

>> vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- >> identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >> gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- >> beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- >> ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- >> beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- >> beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- >> führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.«

Erfurt, 5. Januar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Moka
Wirtschaftsprüfer

gez. Prof. Dr. Uebensee
Wirtschaftsprüfer

ANSCHRIFT

BN Automation AG
Gewerbepark »Am Wald« 5a
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 855-0
Telefax: 03677 855-599
E-Mail: info@bn-automation.de

VORSTAND

Stefan Schneider (Vorsitzender)
Heiko Nikolaus
Mario Winkler

AUFSICHTSRAT

Michala Rudorfer-Mertes (Vorsitzende)
Andreas Beaucamp (stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Richter
Dr. Marion Welp

TERMINE

Hauptversammlung: 22.03.2024
Dividendenzahlung: 27.03.2024

ANSPRECHPARTNER

Astrid Schiffer
Assistentin des Vorstandes
Telefon: 03677 855-510
E-Mail: a.schiffer@bn-automation.de

IMPRESSUM

Inhalt: © BN Automation AG, Ilmenau
Gestaltung: donner+friends, Erfurt
Fotografie: Guido Werner, Weimar
Druck: multicolor, Adelhausen

Fotos: BN Automation AG und
Seite 14: © Luis Gutierrez / NortePhoto.com / Alamy; Gläserne Molkerei GmbH, Seite 15: © Photodjo istock; Gläserne Molkerei GmbH, Seite 18: © dlpn – depositphotos.com, Seite 19: © anandaBGD – istockphoto.com; Guido Werner, Seite 22: AHORN Hotel Oberhof Betriebs GmbH, Seite 23: Michael Bauroth; SEBES (Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre), Seite 24: © courtneyk – istockphoto.com, Seite 25: Mayk Hirschfeld; Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden; Stadtwerke Schloss Holte-Stukenbrock GmbH; Besim Mazhiqi, Seite 28: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld; © lovelyday12 – istockphoto.com, Seite 29: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld; Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR, Seite 30: Stadt Erfstadt / Feuerwehr Erfstadt / Daniel Schlich, Seite 31: Sächsische Umweltschutz-Consulting GmbH (SUC); © Prapakorn Sonwong – istockphoto.com, Seite 35: TEAG Thüringer Energie AG; © Siemens AG, 2024; Stadtwerke Gotha GmbH, Seite 36: Aufsichtsrat: Guido Werner

BN | Automation AG

www.bn-automation.de

